CXXIIX.

Programm

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums

zu

Breslau

1893

I. Schulnachrichten

Breslau
Druck von Otto Gutsmann

1893 Progr. No. 176 a.
gbr 30 (1893)
176a.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Allgemeine Lehrverfassung

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl

	Gymnasium									Vorschule			
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa
Religionslehre													
für die Evangelischen	2	2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	4
für die Katholiken . .	2	2	2	2	2	2	2	2+1	11				
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23	10	6+2	2+4	22
Latein	6	6	7	7	7	7	8	8	56	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30	—	—	—	—
Französisch	2	2	3	3	3	4	—	—	17	—	—	—	—
Englisch	—	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Hebräisch	2	2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23	1	—	—	1
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30	4	4	4	8
Naturbeschreibung . . .	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4	3	4	4	7
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	10	—	—	—	—
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	12	1	1	1	2
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	6	1	1	1	2
Summa	37	39	37	35	35	33	30	30	261	22	20	18	46

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer

a. Gymnasium

	Ordinarius von	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Zahl der Stunden	Bemerkungen
Professor **Treu**, Direktor	I	6 Latein		2 Griech.						8	
Prof. Dr. **Menzel**, Oberlehrer	IIa		6 Latein		6 Griech.	3 Franz.	4 Franz.			19	
Prof. Dr. **Vogt**, Oberlehrer		4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Mathem.		2 Mathem. 2 Rechnen			19	
Scharnweber, Oberlehrer		2 Hebr. im Winter: 2 Franz.	2 Franz. 2 Hebr. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. im Sommer: 2 Deutsch 2 Latein					18 (16)	
Dr. **Michael**, Oberlehrer	IIb	im Sommer: 6 Griech. 2 Franz.	im Sommer: 4 Griech.	im Sommer: 7 Latein					im Sommer: 2 Erdkunde	21	
Loewe, Oberlehrer	im S. IIIa, im W. IIb	im Winter: 6 Griech.	3 Deutsch im Sommer: 2 Griech. im Winter: 6 Griech.	im Sommer: 3 Deutsch 4 Griech. im Winter: 7 Latein	im Sommer: 5 Latein		im Sommer: 3 Deutsch 2 Gesch.			22	
Schiller, Oberlehrer	IIIb	3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Gesch. u. Erdkunde	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Deutsch 7 Latein				21	
Rehbaum, ordentl. Lehrer		3 Turnen		2 Singen 3 Turnen			2 Zeichnen	2 Erdkunde 4 Rechnen 2 Zeichnen 2 Schreib. 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreib. 2 Singen	30	
Lerch, Oberlehrer				4 Mathem. 2 Physik	2 Physik	3 Mathem. 2 Naturb.	2 Erdkunde 2 Naturb.	2 Naturb.	2 Naturb.	21	
Dr. **Kynast**, Oberlehrer	VI	2 Religion	2 Religion	2 Religion		2 Religion			3 Religion 4 Deutsch 8 Latein	23	
Dr. **Miller**, Oberlehrer	im W. IIIa			im Winter: 3 Deutsch 4 Griech.	im Winter: 2 Deutsch 7 Latein		im Winter: 2 Religion 3 Deutsch			21	
Dr. th. **Hildebrand**, Curatus		2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion	2 Religion	1 Religion	11	
Dr. **Reiche**, Hilfslehrer	IV		3 Gesch. u. Erdkunde		2 Religion	3 Turnen	7 Latein im Sommer: 2 Religion im Winter: 2 Gesch.	2 Religion 3 Turnen		22	
Dr. **Schneege**, Hilfslehrer	V					6 Griech. 3 Gesch. u. Erdkunde		3 Deutsch 8 Latein	im Winter: 2 Erdkunde	20 (22)	
Exner, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen				6	
Dr. **Rohr**, Schulamtskandidat			[2 Physik]				[2 Rechnen]				
Raddatz, Schulamtskandidat							[im Sommer: 2 Religion]				
Dr. **Bergmann**, Probekandidat			[im Winter: 2 Physik]	[im Sommer: 2 Physik]		[im Winter: 3 Mathem.]	[im Sommer: 2 Mathem. im Winter: 2 Rechnen]		[im Sommer: 4 Rechnen]		
Täuber, Probekandidat			[im Winter: 2 Mathem.]				[im Winter: 2 Mathem. 2 Naturb.]		[im Winter: 2 Naturb.]		

b. Vorschule

	I	II	III	Zahl der Stunden
Gerstenberg, Vorschullehrer	2 Religion 10 Deutsch 3 Schreiben 2 Singen-Turnen 1 Heimatskunde	2 Religion 2 Singen-Turnen		22
Schoenbrunn, Vorschullehrer	4 Rechnen	4 Rechnen 4 Schreiben 8 Deutsch	4 Rechnen 4 Schreiben 6 Deutsch	24

2. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen

Prima

Ordinarius der **Direktor**

Ev. Religionslehre, 2 St. Kirchengeschichte. Lektüre: Ev. Johannis, Galater- und Philipperbrief, Brief an Philemon. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Kynast. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Die heilige Schrift. Christentum und Kirche. (Königs Handbuch.) Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Luther bis Lessing. Lektüre: Lessing, Schiller, Goethe, Proben neuerer Dichter. Privatlektüre. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern. Aufsätze: 1, Was Rückert über den Geist des Heldenepos sagt: „Das ist des alten Heldenlebens Geist u. f." soll an Beispielen aus dem Nibelungenliede veranschaulicht werden. 2, Die Bedeutung Luthers für die deutsche Litteratur. 3, Worin liegt das Tragische in der That des Brutus in Shakespeares Julius Cäsar? 4, (Klausur) Wie ist es zu erklären, dass Goethe der Iphigenie das Parzenlied in den Mund legt? 5, „In Klopstock traf alles zusammen, eine Epoche zu begründen, in welcher das Dichtergenie sich selbst gewahr wurde u. f." (Goethes Dichtung und Wahrheit X). 6, Achilleus und die drei Söhne des Priamos: Polydoros, Lykaon und Hektor. 7, „Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten" zu erläutern am Charakter des Tempelherrn in Lessings Nathan dem Weisen. 8, (Klausur) Mit welchem Rechte trägt Lessings Abhandlung über die Grenzen der Malerei und Poesie zugleich auch den Titel Laokoon? **Thema für den Abiturienten-Aufsatz Ostern 1893**: Auf welche Hauptgesichtspunkte lässt sich der Inhalt der Hamburgischen Dramaturgie zurückführen? Schiller. — **Latein**, 6 St. Lektüre aus Ciceros Briefen, Tacitus Annalen und Germania, Horaz Oden I u. II, Briefen I. Privatlektüre besonders Livius, Stilistisches, Synonymen und Grammatisches. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik.) Treu. — **Griechisch**, 6 St. Platons Apologie und Kriton, aus Thukydides, Homers Ilias XIII—XXIV, Sophokles Philoktet. Privatlektüre. Grammatische Wiederholungen. 4 wöchentlich schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen. (v. Bambergs Grammatik.) S.: Michael, W.: Loewe. — **Französisch**, 2 St. Molière l'Avare. Guizot Histoire de la civilisation. Auswahl von Gedichten. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Gelegentlich zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Gelegentlich mündliches Uebersetzen ins Französische. Sprechübungen. 14tägig schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. (Knebel-Probst Grammatik.) S.: Michael, W.: Scharnweber. — **Hebräisch** (fakultativ), 2 St. Auswahl aus I. Regum und aus den Psalmen. Abschluss der Formenlehre. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde**, 3 St. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis 1648. Wiederholungen: Europa ausser Deutschland. Allgemeine Erdkunde. (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden.) Schiller. —

Mathematik, 4 St. Zinseszins- und Rentenrechnung. Wiederholung der Arithmetik. Schwierigere Gleichungen. Vervollständigung der Trigonometrie. Aufgaben der praktischen Feldmessung. Stereometrie 1. Teil. Geometrie der Kugeloberfläche. Ebene Geometrie in Aufgaben fortgeführt. 4wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Tafeln.) **Abiturienten-Aufgaben Ostern 1893: 1,** Wie gross ist derjenige Teil der Erdoberfläche, für welchen das ganze Sternbild des grossen Bären zirkumpolar ist? Dasselbe erstreckt sich bis $\gamma = 40°$ Polabstand. $R = 6370$ km. 2, Das Rathaus, die Christophorikirche und die Korpuschristikirche zu Breslau bilden ein gleichseitiges Dreieck. Die Seitenlänge dieses Dreiecks soll daraus berechnet werden, dass von der Sternwarte aus gesehen gegen die Linie Sternwarte—Korpuschristikirche das Rathaus $\alpha = 5° 28' 45''$ nach Westen, die Christophorikirche gegen dieselbe Linie $\beta = 26° 23' 24''$ nach Osten liegt, und dass die Entfernung Sternwarte—Korpuschristikirche $d = 990$ m beträgt. 3, Die drei Punkte, in denen die Halbierungslinien der Aussenwinkel eines Dreiecks die Gegenseiten schneiden, liegen auf einer Geraden. 4, Die Gleichung $2x^5 + 7x^4 + x^3 - 5x^2 + 5x + 6 = 0$ hat eine Wurzel $x = -3$; wie heissen die andern Wurzeln der Gleichung? Vogt. — **Physik,** 2 St. Mechanik fester Körper. Mathematische Geographie. (Trappes Schulphysik.) Vogt. —

Ober-Secunda

Ordinarius Professor Dr. **Menzel**

Ev. Religionslehre, 2 St. Apostelgeschichte und Abschnitte anderer Schriften des N. T. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Kynast. — **Kath. Religionslehre,** 2 St. Die heilige Schrift. Christentum und Kirche. (Königs Handbuch.) Hildebrand. — **Deutsch,** 3 St. Das Nibelungenlied. Ausblick auf nordische Sagen und die grossen mittelalterlichen Sagenkreise, die höfische Epik und Lyrik. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Dichtungsarten. Lektüre von Dramen. Privatlektüre. Auswendiglernen von Dichterstellen. Vorträge der Schüler. Aufsätze: 1, Hannibal und Vercingetorix (Parallele). 2, Die Zustände in Deutschland (nach „Wallensteins Lager"). 3, Aus welchen Gründen erweckt Max im „Wallenstein" unsere besonderen Sympathieen? 4, (Klausur) Charakterbild Wallensteins. 5, Kann Goethes „Götz" mit Recht eine nationale Tragödie genannt werden? 6, Die deutsche Privatlektüre in Obersekunda. 7, Die Stände des Volkes nach „Götz von Berlichingen". 8, (Klausur) Durch welche Personen zeichnet Goethe in seinem „Egmont" das Volk? Loewe. — **Latein,** 6 St. Lektüre aus Livius, Sallust und Vergil. Stilistisches, Synonymen, grammatische Zusammenfassungen. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Menzel. — **Griechisch,** 6 St. Lektüre aus Xenophons Memorabilien, Herodot und Homers Odyssee. Weiterführung der Tempus- und Moduslehre. 4wöchentlich schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. (v. Bambergs Grammatik.) S.: Michael (4 St.), W.: Loewe. — **Französisch,** 2 St. Dumas, Histoire de Napoléon, Auswahl von Gedichten. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Gelegentlich zusammmenfassende grammatische Wiederholungen. Gelegentlich mündliche Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. 14tägig schriftliche Übersetzung aus dem Französischen. (Knebel-Probst Grammatik.) Scharnweber. — **Englisch** (fakultativ), 2 St. Praktische Einübung der Aussprache im Anschluss an die Lektüre. Lese-, Schreib-, Sprechübungen. Vokabeln. Die notwendigsten grammatischen Regeln. (Mefferts Elementarbuch.) Scharnweber. — **Hebräisch** (fakultativ), 2 St. Formenlehre bis zu den verba gutt. incl. Lektüre aus dem Lesebuche. Vokabeln. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde,** 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Wiederholungen: Die aussereuropäischen

Erdteile. Allgemeine Erdkunde. (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden.) Reiche. — **Mathematik**, 4 St. Arithmetik: Gleichungen incl. der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Aufsuchen vereinfachender Lösungsmethoden. Wortgleichungen. Systematische Behandlung der Rechnungsarten. Arithmetische Reihen I. Ordnung und geometrische Reihen. Planimetrie: Wiederholung und Abschluss der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionen durch Ähnlichkeitsmethode. Goldener Schnitt. Systematische Herleitung des Kreisumfanges und -inhaltes. Harmonische Punkte und Strahlen. Ebene Trigonometrie. Übungen im Berechnen von Dreiecken, Winkeln und regelmässigen Figuren. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Tafeln.) Vogt. — **Physik**, 2 St. Wärmelehre. Chemie. Magnetismus und Elektrizität. (Trappes Schulphysik.) Vogt. —

Unter-Secunda

Ordinarius im Sommer Oberlehrer Dr. **Michael**, im Winter Oberlehrer **Loewe**

Ev. Religionslehre, 2 St. Ev. Lucae und Abschnitte anderer Schriften des N. T. Wiederholung des Katechismus, von Sprüchen, Liedern und Psalmen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Kynast. — **Kath. Religionslehre**, 2 St., vereinigt mit IIA. — **Deutsch**, 3 St. Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea. Privatlektüre. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. Vorträge der Schüler. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Aufsätze: 1, Warum mussten die Gallier den Römern unterliegen? 2, Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 3, Durch welche Mittel weiss Schiller die Jungfrau von Orleans als ein gottbegnadetes Wesen darzustellen? 4, Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über Odysseus? 5, (Klausur) Die Vorfabel zu Lessings Minna von Barnhelm. 6, Warum brauchten die Zehntausend trotz ihrer bedenklichen Lage nach der Ermordung der Feldherren doch nicht zu verzweifeln? 7, Schillers „Graf von Habsburg" verglichen mit Uhlands Gedicht „Des Sängers Fluch". 8, Eine Übersetzung aus Xenophons Anabasis. 9, Mit welchem Recht nennt der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea" die Neugier einen glücklichen Hang der Menschen? 10, (Klausur) Wodurch wurde den zehntausend Griechen der Marsch durch Armenien so erschwert? S.: Loewe, W.: Miller. — **Latein**, 7 St. Cic. de imp. Cn. Pompei, in Catilinam I. III. Auswahl aus Livius XXI und Vergils Aeneis. Stilistisches, Synonymen, grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. 8tägig eine schriftliche Arbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) S.: Michael, W.: Loewe. — **Griechisch**, 4 St. Auswahl aus Xenophons Anabasis und Hellenica. Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Moduslehre. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (v. Bambergs Grammatik.) S.: Loewe, W.: Miller. 2 St.: Auswahl aus Homers Odyssee. Treu. — **Französisch**, 3 St. Souvestre, Au coin du feu; Auswahl von Gedichten. Abschluss der Grammatik, Vokabeln und Phrasen. Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergabe des Gelesenen und Vorerzählten. Sprechübungen. 3wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. (Knebel-Probst Grammatik, Probst Übungsbuch.) Scharnweber. — **Geschichte und Erdkunde**, 3 St. Deutsche und preussische Geschichte von 1740 bis jetzt. Jahreszahlen. Erdkunde von Europa. (Cauers Tabellen, Herbsts Hilfsbuch, Daniels Leitfaden.) Schiller. — **Mathematik**, 4 St. Gleichungen incl. einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Wortgleichungen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Ähnlichkeitslehre. Umfang und Flächenverhältnis ähnlicher Figuren. Regelmässiges Polygon. Berechnung des Kreisinhalts und -umfanges. Logarithmen. Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung recht-

winkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen, Inhalten. 3wöchentlich eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik, Gauss' Logarithmen.) Lerch. — **Physik**, 2 St. Magnetismus. Elektrizität. Chemie. Akustik. Optik. (Trappes Schulphysik.) Lerch. —

Ober-Tertia

Ordinarius im Sommer Oberlehrer **Loewe**, im Winter Oberlehrer Dr. **Miller**

Ev. Religionslehre, 2 St. Lektüre im N. T., eingehend die Bergpredigt. Sicherung der Kenntnis des Katechismus und der früher gelernten Sprüche und Lieder. Erklärung der Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Reiche. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Die katholische Sittenlehre. Geschichte der katholischen Kirche. (Königs Handbuch.) Hildebrand. — **Deutsch**, 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke unter allmählichem Hervortreten der poetischen Lektüre. Lyrisches und Dramatisches mit weiteren Belehrungen aus Poetik und Rhetorik. Privatlektüre. Auswendiglernen von Gedichten und Dichterstellen. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz. (Hopf u. Paulsieks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) S.: Scharnweber, W.: Miller. — **Latein**, 5 St. Auswahl aus Caesar, de bello Gallico. Stilistisches und Synonymen. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische. 8tägig ein Extemporale oder Exercitium. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) S.: Loewe, W.: Miller. — 2 St. Auswahl aus Ovids Metamorphosen. S.: Scharnweber, W.: Miller. — **Griechisch**, 6 St. Lektüre aus dem Übungsbuch, dann aus Xenophons Anabasis. Die Verba auf $\mu\iota$ und unregelmässige Verba. Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der regelmässigen Formenlehre. Unentbehrliche syntaktische Regeln, Vokabeln. 14tägig ein Extemporale oder Exercitium. (v. Bambergs Grammatik, Dziallas Übungsbuch.) Menzel. — **Französisch**, 3 St. Rollin, Auswahl von Gedichten. Die unregelmässigen Verba. Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Syntaktische Hauptgesetze. Vokabeln. Schriftliches und mündliches Übersetzen ins Französische. Diktate. Nachahmende Wiedergaben. Sprechübungen. 3wöchentlich eine häusliche schriftliche Arbeit. (Knebel-Probsts Grammatik, Probsts Übungsbuch.) Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von 1500—1740, besonders brandenburg-preussische Geschichte bis 1740. Jahreszahlen. (Cauers Tabellen.) Schneege. — **Mathematik**, 3 St. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache Wortgleichungen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Ausziehen der Quadratwurzeln. — Planimetrie: Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik.) Vogt. — **Naturkunde**, 2 St. Anthropologie nebst Anweisungen über Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen und Wärmelehre. (Trappes Schulphysik.) Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Exner. —

Unter-Tertia

Ordinarius Oberlehrer **Schiller**

Ev. Religionslehre, 2 St. Lektüre im A. T. Wiederholung des Katechismus und der Katechismussprüche. Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten. Das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. (Hollenbergs Hilfsbuch.) Kynast. —

Kath. Religionslehre, 2 St., vereinigt mit IIIa. — **Deutsch**, 2 St. Prosaische und poetische Lesestücke, im Anschluss daran die poetischen Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten Gesetze der deutschen Sprache. Auswendiglernen von Gedichten. 4wöchentlich ein häuslicher Aufsatz. (Hopf und Paulsieks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) Schiller. — **Latein**, 7 St. Auswahl aus Caesar, de bello Gallico. Stilistisches und Synonymen. Wiederholung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische. 8tägig ein Extemporale oder Exercitium. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Schiller. — **Griechisch**, 6 St. Regelmässige attische Formenlehre bis zum verbum liquidum. Vokabeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Unentbehrliche syntaktische Regeln. 14tägig ein Extemporale oder Exercitium. (v. Bambergs Grammatik, Dziallas Übungsbuch.) Schneege. — **Französisch**, 3 St. Sprech- und Leseübungen. Versuche im Sprechen. Vokabeln. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Unregelmässige Verba. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Orthographische Übungen. 14tägig eine häusliche Arbeit. (Probsts Vorschule und Übungsbuch, Knebel-Probsts Grammatik.) Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis 1500. Jahreszahlen. (Cauers Tabellen.) Schneege. — **Erdkunde**, 1 St. Politische Erdkunde Deutschlands und die aussereuropäischen Erdteile ausser den deutschen Kolonien. Kartenskizzen. (Daniels Leitfaden.) Schneege. — **Mathematik**, 3 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit relativen Zahlen. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre 1. Teil. 14tägig eine schriftliche Arbeit. (Mehlers Elementarmathematik.) Lerch. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Abschluss der Botanik. Überblick über das Tierreich. Tiergeographie. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Exner. —

Quarta

Ordinarius Dr. **Reiche**

Ev. Religionslehre, 2 St. Die Einteilung der Bibel. Die Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lektüre von Abschnitten des A. und N. T. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes, Wiederholung des ersten. Katechismussprüche und Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten. (Hollenbergs Hilfsbuch.) S.: Reiche, W.: Miller. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Das erste Hauptstück: Von dem Glauben. Biblische Geschichte: Leben und Sterben Jesu. Wirksamkeit der Apostel. Geographie von Palästina. (Katechismus, Schusters Biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch**, 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. 8tägig ein Klassendiktat; 4wöchentlich häuslich schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. (Hopf und Paulsieks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) S.: Loewe, W.: Miller. — **Latein**, 7 St. Auswahl aus Cornelius Nepos. Stilistisches und Synonymen. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Moduslehre, das Wesentliche der Kasuslehre. Mündliches und schriftliches Übersetzen ins Lateinische. 8tägig ein Extemporale oder Exercitium. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Süpfles Stilübungen.) Reiche. — **Französisch**, 4 St. Sprech- und Leseübungen. Versuche im Sprechen. Vokabeln. Formenlehre. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche; orthographische Übungen. 14tägig eine häusliche Arbeit. (Probsts Vorschule.) Menzel. — **Geschichte**, 2 St. Die wichtigsten

orientalischen Kulturvölker. Die Griechen und die Römer. Jahreszahlen. Der geschichtliche Schauplatz. S.: Loewe, W.: Reiche — **Erdkunde**, 2 St. Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. (Daniels Leitfaden.) Lerch. — **Rechnen und Mathematik**, 4 St. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Planimetrie: Lehre von Geraden, Winkeln und Dreiecken. 14tägig eine häusliche Rechenarbeit. (Fölsings Rechenbuch, Mehlers Elementarmathematik.) Vogt. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie: Niedere Tiere. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Zeichnen**, 2 St. Rehbaum. —

Quinta

Ordinarius Dr. **Schneege**

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstückes mit Luthers Erklärung, Wiederholung des ersten. Katechismussprüche und Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten. (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns biblische Geschichten.) Reiche. — **Kath. Religionslehre**, 2 St. Das 1. Hauptstück: Von dem Glauben. Geschichte des A. T. (Katechismus, Schusters biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch und Geschichtserzählungen**, 3 St. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. 8tägig ein Klassendiktat und häusliche Reproduktion. (Hopf und Paulsieks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) Schneege. — **Latein**, 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Deponentia. Das Notwendigste der unregelmässigen Formenlehre. Vokabeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Mündliche und schriftliche Übungen an den deutschen Abschnitten desselben. Elementare syntaktische Regeln und Stilistisches. 8tägig ein selbständiges Extemporale, Reinschrift desselben als Hausarbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch.) Schneege. — **Erdkunde**, 2 St. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. (Daniels Leitfaden.) Rehbaum. — **Rechnen**, 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten decimalen Rechnungen. 8tägig eine häusliche Rechenarbeit. (Fölsings Rechenbuch.) Rehbaum. — **Naturbeschreibung**, 2 St. Botanik. Zoologie: Wirbeltiere. Knochenbau beim Menschen. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Schreiben**, 2 St. Rehbaum. — **Zeichnen**, 2 St. Rehbaum. —

Sexta

Ordinarius Oberlehrer Dr. **Kynast**

Ev. Religionslehre, 3 St. Biblische Geschichten des A. T.; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstcükes mit Luthers Erklärung, Erklärung des 2. und 3. ohne dieselbe (dem Wortlaute nach). Katechismussprüche und Kirchenlieder. (Hollenbergs Hilfsbuch, Zahns biblische Geschichten.) Kynast. — **Kath. Religionslehre**, 3 St. (2 davon mit V vereinigt). Das 1. Hauptstück: Von dem Glauben. Geschichte des A. T. Die Jugend und die öffentliche Wirksamkeit Jesu. Geographie von Palästina. (Schusters biblische Geschichten.) Hildebrand. — **Deutsch und Geschichts-**

erzählungen, 4 St. Redeteile und einfacher Satz. Starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 8tägig ein Klassendiktat und häusliche Reproduktion. (Hopf und Paulsieks Lesebuch, Schwartz' Leitfaden.) Kynast. — **Latein,** 8 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Vokabeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Mündliche und schriftliche Übungen an den deutschen Abschnitten desselben. Elementare syntaktische Regeln. Vorschriften über Wortstellung. 8tägig ein selbständiges Extemporale, Reinschrift desselben als Hausarbeit. (Ellendt-Seyfferts Grammatik, Ostermanns Übungsbuch.) Kynast. — **Erdkunde,** 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat insbesondere. (Daniels Leitfaden.) S.: Michael, W.: Schneege. — **Rechnen,** 4 St. Grundrechnungen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte, Münzen. Übungen in der decimalen Schreibweise und in den einfachsten decimalen Rechnungen. 8tägig eine häusliche Rechenarbeit. (Fölsings Rechenbuch.) Rehbaum. — **Naturbeschreibung,** 2 St. Botanik. Zoologie: Säugetiere und Vögel. (Schillings Kleine Naturgeschichte.) Lerch. — **Schreiben,** 2 St. Rehbaum. —

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht sind während des verflossenen Schuljahres 13 Schüler dispensiert worden. —

Mitteilungen über den technischen Unterricht

Turnen: 4 Abteilungen, jede Abteilung 3 Unterrichtsstunden. Dispensiert waren im Sommersemester 35, im Wintersemester 44 Schüler. 1. und 2. Abteilung I—III Rehbaum. 3. und 4. Abteilung IV—VI Reiche. Der Unterricht wurde in der Turnhalle des König-Wilhelms-Gymnasiums erteilt. Leider musste derselbe wegen der mangelhaften Beschaffenheit der Öfen auch in diesem Winter wiederholt ausgesetzt werden. — **Singen:** 1. Abteilung: Prima bis Quarta, 2 St. 2. Abteilung: Quinta, 2 St. 3. Abteilung: Sexta, 2 St. Rehbaum. — **Fakultatives Zeichnen:** Eine Abteilung in 2 Stunden. Es nahmen 11 Schüler der I u. II teil. Exner. —

Vorschule

Erste Klasse Ordinarius **Gerstenberg**

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. 1. Artikel ohne Luthers Erklärung; Sprüche und Liederverse. (Zahns Historien.) — **Deutsch,** 10 St. Lesen: Fertigkeit und sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Lernen von Gedichten und Prosastücken. Die Teile des einfachen Satzes. Wortarten. Deklination. Konjugation (Activum). (Paulsieks Lesebuch.) — **Heimatskunde,** 1 St. Breslau und nächste Umgebung. Allgemeine geographische Begriffe. — **Rechnen,** 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen im unbegrenzten Zahlenraum. (Blümels Aufgaben.) Schoenbrunn. — **Schreiben,** 3 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — **Singen,** 1 St. Volkslieder und Choralmelodien. — **Turnen,** 1 St. Einfache Frei- und Ordnungsübungen. —

Zweite Klasse Ordinarius **Schoenbrunn**

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote mit Luthers Erklärung. Das Vaterunser. Sprüche und Liederverse im Anschluss an die Geschichten. Gerstenberg. — **Deutsch,** 8 St. Lesen: Fertigkeit, allmählich sinngemässe Betonung. Rechtschreibung: Abschreiben von Lesestücken, Diktate und Niederschreiben memorierter Stücke. Nacherzählen des Gelesenen. Lernen von Gedichten und Prosastücken. Substantivum, Adjectivum, Verbum, Pronomen. (Bocks Lesebuch.) — **Rechnen,** 4 St. Die Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen bis 1000. (Blümels Aufgaben.) — **Schreiben,** 4 St. Deutsche Schrift. Anfänge der lateinischen Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. — **Singen,** 1 St. Volkslieder und Choralmelodien. Gerstenberg. — **Turnen,** 1 St. Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. —

Dritte Klasse Ordinarius **Schoenbrunn**

Ev. Religionslehre, 2 St. Biblische Geschichten. Die Zehn Gebote. Morgen-, Mittag- und Abendgebete. Einige Sprüche und Liederverse im Anschluss an die Geschichten. Gerstenberg. — **Deutsch,** 6 St. Lesen: Anfangsgründe bis zum Lesen zusammenhängender Stücke. Rechtschreibung: Abschreiben von Wörtern, Sätzen und Lesestücken. Schreiben diktierter Wörter und leichter Sätze. Nacherzählen und Lernen kleiner Gedichte. (Bocks Lesebuch.) — **Rechnen,** 4 St. Die Grundrechnungen im Zahlenraum von 1—100. (Blümels Aufgaben.) — **Schreiben,** 4 St. Deutsche Schrift mit kleinen und grossen Buchstaben, einzeln und in Wörtern nach Vorschrift des Lehrers. — **Singen,** 1 St. Kleine Volkslieder und Choralmelodien. Gerstenberg. — **Turnen,** 1 St. Einfache Freiübungen auf und von der Stelle. Gerstenberg. —

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde

17. September 1892: Die ordentlichen Lehrer Loewe, Schiller, Lerch und Dr. Kynast haben in Gemässheit des Allerhöchsten Erlasses vom 28. Juli fortan die Amtsbezeichnung „Oberlehrer" zu führen.

30. September 1892: An Stelle des bisher gebrauchten 80teiligen Thermometer (Réaumur) ist das 100teilige Thermometer (Celsius) einzuführen.

6. März 1893: Für alle diejenigen Schüler der Unter-Secunda, welche das Befähigungszeugnis für den einjährigen Dienst erwerben wollen, wird mindestens einjähriger Besuch der Secunda erfordert, dessen Erfolg durch das Bestehen der Abschlussprüfung zu erweisen ist. — In den wenigen Fällen, wo das Militärzeugnis nicht erstrebt wird, genügt behufs Erlangung der an das Reifezeugnis für Ober-Secunda geknüpften Berechtigungen für den Subalterndienst eventuell auch der halbjährige Besuch der Unter-Secunda und das demnächstige Bestehen der Abschlussprüfung.

9. März 1893: Die Ferien für das Jahr 1893:

Osterferien:	Schulschluss:	Dienstag, 28. März.	Schulanfang:	Mittwoch, 12. April.
Pfingstferien:	„	Freitag, 19. Mai.	„	Donnerstag, 25. Mai.
Sommerferien:	„	Freitag, 14. Juli.	„	Dienstag, 15. August.
Michaelisferien:	„	Freitag, 29. September.	„	Mittwoch, 11. Oktober.
Weihnachtsferien:	„	Mittwoch, 20. Dezember.	„	Donnerstag, 4. Januar 1894.

III. Chronik der Schule

Am 9. April 1892 wurde das Schuljahr 1891/92 geschlossen. Es verliessen die Anstalt der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Emil Stephani, das Mitglied des pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen Herr Oswald Kögler und Herr Privatdozent Dr. Arthur Pakscher.

Am 26. April wurde das Schuljahr 1892/93 eröffnet. Während des Sommersemesters wurde der Schulamts-Kandidat Herr Karl Raddatz der Anstalt zur Beschäftigung überwiesen, während des ganzen Schuljahres der Schulamts-Kandidat Herr Dr. Hugo Rohr. Als candidatus probandus war Herr Dr. Johannes Bergmann von Ostern bis Weihnachten an der Anstalt.

In der heissen Zeit des Sommers fiel der Unterricht an 14 Tagen von 11 Uhr vormittags an aus.

Am 9. August verliess Herr Oberlehrer Dr. Michael die Anstalt, um das Direktorat des Königlichen Gymnasiums zu Jauer zu übernehmen. Seine Stelle wurde bis Michaelis von den Kollegen, ausserdem von Herrn Schulamts-Kandidat Dr. Scheuer vertreten; als Lehrer des mit der Anstalt verbundenen Seminars trat an seine Stelle Herr Oberlehrer Loewe.

Am 30. September wurde das Sommersemester geschlossen. Die Herren Paul Walter, Dr. Max Gröger, Karl Schnobel, Dr. Peter Thomaschik und Ernst Abicht beendigten ihr Seminarjahr.

Am 11. Oktober begann das Wintersemester. Herr Oberlehrer Dr. Otto Miller trat in das Lehrer-Kollegium ein. Derselbe ist im August 1860 zu Breslau geboren, evangelisch. Von dem hiesigen Magdalenäum Michaelis 1878 mit dem Reifezeugnis entlassen, von da bis Ostern 1884 auf den Universitäten zu Breslau und Berlin durch das Studium der klassischen Philologie weiter vorgebildet, erhielt er das Lehramtsprüfungszeugnis hierselbst am 10. Juli 1885 und promovierte am 12. September desselben Jahres auf Grund seiner Dissertation: De decretis Atticis quaestiones epigraphicae. Von Michaelis 1885 bis dahin 1886 leistete er am Königlichen Friedrichs-Gymnasium hierselbst sein Probejahr ab und war von da bis Ostern 1887 Hilfslehrer am Königlichen Gymnasium zu Brieg. Von Ostern 1887 bis dahin 1890 war er ordentlicher Lehrer am Königlichen Gymnasium zu Oels, von da bis Michaelis 1892 am Königlichen Gymnasium zu Hirschberg. — Zur Ableistung seines Probejahres wurde der Anstalt Herr Konrad Täuber überwiesen. In das Seminar traten ein die Herren Alfred Brückner, Max Flössel und Bernhard Hilgenfeld.

Von Neujahr 1893 an wurde das Mitglied des hiesigen pädagogischen Seminars für gelehrte Schulen Herr Curt Liewald an der Anstalt beschäftigt.

Am 27. Januar wurde der Allerhöchste Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. durch eine Schulfeier festlich begangen. Die Festrede hielt vor den Vorschülern Herr Gerstenberg, vor den Gymnasiasten Herr Oberlehrer Dr. Miller und Herr Täuber.

Am 25. Februar wurde unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Hoppe die mündliche Reifeprüfung abgehalten und das Ergebnis der Prüfung verkündigt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen günstig.

Von den Lehrern fehlte wegen Krankheit Herr Professor Dr. Vogt 5 Wochen, wegen ansteckender Krankheit in der Familie Herr Oberlehrer Loewe 17, Herr Oberlehrer Lerch 10 Tage, ausserdem als Schöffe Herr Oberlehrer Scharnweber 4 Tage.

IV. Statistische Mitteilungen

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres

	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1892	6	15	24	33	29	46	36	25	23	237	13	6	7	26
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1891/92.	5	1	5	5	4	8	5	1	5	39	1	—	—	1
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	14	20	20	25	24	18	17	10	155	6	7	—	13
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	1	—	2	2	5	2	5	4	8	29	3	1	6	10
4. **Frequenz am Anfange des Schuljahres 1892/93.** . . .	9	21	27	30	35	39	30	27	19	237	11	8	6	25
5. Zugang i. Sommersemester	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	—	—	—	—
6. Abgang i. Sommersemester	1	1	1	6	—	5	2	1	1	18	1	1	—	2
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	2	—	—	1	1	—	—	4	1	—	1	2
8. **Frequenz am Anfange des Wintersemesters.**	14	14	28	25	35	36	29	27	18	226	11	7	7	25
9. Zugang i. Wintersemester	—	—	1	—	1	2	1	1	1	7	—	—	—	—
10. Abgang i. Wintersemester	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	—	—	1	1
11. **Frequenz am 1. Febr. 1893**	14	14	29	25	35	37	30	28	19	231	11	7	6	24
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	19,7	18,1	18,1	16,7	15,2	14,6	13,5	11,8	11,1		9,8	8,2	6,8	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	121	27	—	89	208	28	1	17	—	—	8	23	2	—
2. Am Anfange des Wintersemesters .	114	26	—	86	197	28	1	16	—	—	9	23	2	—
3. Am 1. Februar 1893	119	27	—	85	199	31	1	15	—	—	9	22	2	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1892: 25, Michaelis: 5 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 5, Michaelis 5.

3. Übersicht über die Abiturienten

Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Konfession (Religion)	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Fr.-G. Jahre	Primaner Jahre	Künftiger Beruf
Ostern 1892:							
Bandmann, Eugen	7. 5. 74	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	8	2	Jura
Kriele, Heinrich	13. 8. 69	Bromberg	evang.	† Kgl. Seminardirektor	13	2	Theologie
Korn, Oskar	27. 4. 72	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	11½	2	Jura
Hauffe, Georg	6. 8. 72	Breslau	evang.	Eisenbahn-Sekretär, Breslau	10	2	Medizin
Reichhelm, Karl	23. 9. 73	Naugard	evang.	Oberregierungsrat, Breslau	2	2	Jura
Ostern 1893:							
Köhler, Konrad	25. 1. 75	Breslau	ref.	Volksschullehrer, Breslau	8	2	Theologie
Perls, Friedrich	10. 1. 76	Gleiwitz	jüd.	Bankier, Breslau	4¾	2	Jura
Elbogen, Ismar	1. 9. 74	Schildberg	jüd.	† Versicherungsinspektor, Breslau	7	2	Theologie und Philologie
Leipziger, Georg	20. 10. 72	Fraustadt	jüd.	Kaufmann, Breslau	8	2	Jura
Cohn, Alfred	3. 6. 75	Breslau	jüd.	Kaufmann, Breslau	9	2	Medizin
Wazau, Georg	2. 5. 74	Breslau	ref.	Partikulier, Breslau	7	2	Eisenb.-Baufach
Rassek, Richard	28. 8. 74	Kottlischowitz	kath.	Oberinspektor, Ossen	2	2	Bankfach
Boidol, Paul	20. 1. 66	Pless	kath.	Maschinenwärter, Pless	1¼	1¼	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln

A. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Loewe, wurde durch folgende Werke vermehrt: a. durch **Ankauf** der Fortsetzungen des Centralblattes für die gesamte Unterrichtsverwaltung Preussens, der Schriften des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens, des Museumsvereins, von Grimms Wörterbuch, Iwan Müllers Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, der Breslauer Philologischen Abhandlungen, der Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit, der Kommentarien zu Aristoteles, der Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Herders Werken von Suphan; ferner folgender Bücher: O. Ribbek, Geschichte der römischen Dichtung, P. Schwenke, Adressbuch der deutschen Bibliotheken, Diophanti opera omnia I. ed. P. Tannery, Apollonii Pergaei opera II. ed. Heiberg. b. Die **Programme** der in Austausch stehenden Universitäten und Schulen. c. Durch **Geschenke**: Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium: Cicéron et ses amis par Gaston Boissier. Die Verwaltung der Stadtbibliothek übersandte im Auftrage des Magistrates 10 Programme des Friedrichs-Gymnasiums aus den Jahren 1766, 1768, 1771, 1778, 1780, 1781, 1787, 1788, 1789, 1802, Schriften, welche die Stadtbibliothek in doppelter Anzahl besass, die in der Gymnasialbibliothek aber nicht vorhanden waren. Der Direktor spricht für dieses Geschenk im Namen der Anstalt seinen ergebensten Dank aus.

B. **Die Schülerbibliothek**: Zu dem Bestande von 1361 kamen 46 Bände: Villamaria, Elfenreigen; Foller, Glückliche Kinderzeit; Blüthgen, Nachtisch; Ihnken, Kolumbus; Barack, Wilhelm Tell; Hoffmann, Freiherr von Münchhausen; Moritz, Sigismund Rüstig; Ziemssen, Hans Sachs; ders., Johann Sebastian Bach; ders., Franz von Sickingen; Braunschweig, Augustus von Leubelfing; Nieritz, Der Majoratsherr; Ebeling, Das goldene Ei; Dorn, Leinwandvogel und sein Sohn; Würdig, Graf York von Wartenburg; Keil, Von der Schulbank nach Afrika; Höcker, Auf der Wacht im Osten; Wassner, Über den Sternen; Hildebrandt, Parzival; Bahmann, An der römischen Grenzmark; ders., Im Strome der Völkerwanderung; Elm, Wissmanns Reisen durch Afrika; Fischer, Emin Pascha; Kein, Unter schwarz-weiss-roter Flagge; Höcker, Der Kampf um Thron und Ehre; Schwebel, Vom Eisenhute bis zur Kaiserkrone; Pfeil, Deutsche Sagen; Möbius, Deutsche

Göttersagen; Otto, Männer eigener Kraft; Zobeltitz, Dreissig Lebensbilder deutscher Männer; Thomas, Buch der denkwürdigsten Entdeckungen; ders., Die denkwürdigsten Erfindungen; Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield; Wichert, Tileman vom Wege; Aly, Cicero; Freund, Wanderungen auf klassischem Boden; Willmann, Moderne Wunder; Schucke, Gemeinverständliche Vorträge über Physik.

C. Die **Hilfsbibliothek.** Der Bestand wurde nicht vermehrt.

D. Das **physikalische** Kabinett unter Verwaltung des Herrn Professor Dr. Vogt. Ausser Verbrauchsgegenständen wurde angeschafft: Eine Sammlung stereometrischer Modelle, ein hölzerner Transporteur, eine Reissschiene, ein Handmikroskop, ein Stromwender.

E. Die **naturwissenschaftlichen** Sammlungen unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Lerch. Es wurden gekauft: Präparate in Spiritus (Entwicklung der Bachforelle).

F. Der Apparat für den **geographischen und historischen** Unterricht unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schiller. Es wurden gekauft: H. Kiepert, Italia antiqua, Graecia antiqua, Wandkarte des deutschen Reiches; Kettler, Schul-Wandkarte von Deutsch-Ostafrika; Schul-Wandkarte der deutschen Schutzgebiete in der Südsee.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

A. **Stiftungen** 1, unter eigener Verwaltung des Gymnasiums: a. **Keschner'**sche Fundation vom Jahre 1787. Vermögen 6 214,25 M., Zinsen 234,50 M. Zweck: Gewährung der Mittel zu freier Schule und den nötigen Schulbüchern für arme und würdige reformierte Schüler. b. **Hering'**sche Fundation vom Jahre 1807. Vermögen 24 000 M., Zinsen 915 M., davon zu Stipendien disponibel 480 M. Zweck: Gewährung der Mittel zu freier Schule für 4 arme und würdige reformierte Schüler. c. **Kayssler'**sches Reformations-Stipendium vom Jahre 1817. Vermögen 10 950 M., Zinsen 359,50 Mk. Zweck: Zwei Stipendien für bedürftige Studierende, welche nach vorherigem Besuche des Friedrichs-Gymnasiums die Entlassungsprüfung an dieser Anstalt bestanden haben, einer christlichen Religionsgemeinschaft angehören und sich durch Fleiss und sittliche Führung die ungeteilte Zufriedenheit ihrer Lehrer erworben haben. d. **Pathe'**sches Legat vom Jahre 1836. Vermögen 600 M., Zinsen 21 M. Zweck: Unterstützung zweier armer und würdiger Schüler. e. **Hirt'**sche Stiftung vom Jahre 1865. Vermögen 348,98 M., Zinsen 8 M. Zweck: Unterstützung eines armen und würdigen Schülers, der Sohn einer Witwe oder elternlos ist. 2, unter besonderer Verwaltung: **Säkular-Stipendien-Fonds** vom Jahre 1865. Vermögen 10 252,17 M., Zinsen 346,50 M. Zweck: Unterstützung eines bedürftigen und würdigen jungen Mannes, der Schüler des Friedrichs-Gymnasiums gewesen ist. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Direktor und vier früheren Schülern des Gymnasiums.

B. **Freischule:** Von dem von den Schülern der Gymnasialklassen zu zahlenden Schulgelde kann bis zu 10 % erlassen werden.

C. **Prämien:** a. vom hiesigen **Schiller**-Verein: Ein Schüler der oberen Klassen erhielt auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums eine Gesamt-Ausgabe von Schillers Werken. b. von der hiesigen Freimaurerloge **Friedrich zum goldenen Zepter:** Ein Schüler der oberen Klassen erhielt aus der **Kahlert**-Stiftung auf Vorschlag des Lehrer-Kollegiums ein Buch. c. der Königliche Kommissionsrat und Hof-Musikalienhändler, Herr **Julius Hainauer,** schenkte, wie in den fünf vorhergehenden Jahren, am 14. Februar 1893 einem Ober-Tertianer ein wertvolles Buch.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Die Eltern unserer Schüler werden hiermit ausdrücklich auf die für sie selbst wie für ihre Söhne verhängnisvollen Folgen der Teilnahme der letzteren an verbotenen Schülerverbindungen hingewiesen. Es wird daher aus dem Circular-Erlass vom 29. Mai 1880 folgender Abschnitt in Erinnerung gebracht: „.... Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder grösserer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, dass dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muss, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung oder Warnung einzugreifen, liegt ausserhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrole zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, dass es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen.... Noch ungleich grösser ist der moralische Einfluss, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdrucke und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschliessen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mässigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, dass das Leben der Schüler ausserhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann."

Das Schuljahr wird Dienstag, den 28. März, geschlossen. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 12. April, vormittags 9 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler findet Dienstag, den 11. April, vormittags statt, in die Vorschule um 8 Uhr, in die Gymnasialklassen um 9 Uhr. Vorzulegen ist bei der Aufnahme: 1, der Geburts- oder Taufschein; 2, das Impfattest; 3, eventuell das letzte Abgangszeugnis.

Am 1. April übernimmt die Leitung des Königlichen Friedrichs-Gymnasiums Herr Direktor Dr. Volz, bisher Direktor des Victoria-Gymnasiums zu Potsdam. Der Unterzeichnete kann es sich nicht versagen, den Eltern seiner Schüler für das ihm während seiner fast zehnjährigen hiesigen Amtsthätigkeit entgegengebrachte Wohlwollen und Vertrauen hiermit aufrichtig zu danken und ihnen bei seinem Scheiden von hier ein herzliches Lebewohl zuzurufen.

Breslau, im März 1893.

Treu

CXXIIX.

Programm

des

Königl. Friedrichs-Gymnasiums

zu

Breslau

1893

II. Wissenschaftliche Abhandlung

Breslau

1893 Prog. No. 176 6. Druck von Otto Gutsmann

gbr 30 (1893)

176.6.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Eustathii Macrembolitae

quae feruntur aenigmata

edidit

Maximilianus Treu

A

Τοῦ Μακρεμβολίτου αἰνίγματα, τοῦ δὲ μεγάλου πρωτοσυγκέλλου τοῦ φιλοσοφωτάτου καὶ ῥητορικωτάτου κυροῦ Μαξίμου τοῦ Ὁλοβώλου λύσεις εἰς αὐτά

pg 203*h*

α΄

Κλῆσις ἀθλητοῦ καὶ πετεινοῦ τυγχάνω,
πτέρυξιν ὥσπερ διπτέροις ἡρμοσμένη.
ταῖς συλλαβαῖς μου ταῖς ἐφ' ἓξ γράμμασί μου
κόπτεις τὸ πρῶτον καὶ δορᾶς τμῆμα πέλω,
καὶ καιρὸς αὖθις, εἰ τὸ δεύτερον ξέσεις·
οὗ τὴν κεφαλὴν σμικρύνας βαίνεις τόπον
λάσιον ὑλήεντα θηρίων δόμον.
εἰ γράμμα τὸ πρῶτον δὲ προσθήσεις ἄνω,
εἴσπραξιν αἰσχρὰν τὴν τελώνειον λάβῃς.
τὸ προστεθὲν δ' αὖ καὶ κεφαλήν, ἣν ἔφην,

Collectionem in capita divisi, capita significavi litteris *A*—*E*

A: Titulus inest in *AaBbCch* — *Εὐσταθίου* ante *τοῦ Μακρεμβολίτου* *Cch* *αἴνιγμα c* *αἰνίγματα φλῶρος C* *τοῦ δὲ — αὐτά* om *Cc* *πρωτοσυγκέλου b* *φιλοσοφοτάτου b* *κυρίου h* *ὁλοβώλου A* *ὁλοβόλου Bh* *ὁλοβόλου ab* *εἰς αὐτά*] *αὐτῶν. bh*

Aenigma *α΄* inest in *AaBbCch* — *α΄*] *Abh* 1 *αἴνιγμα* in marg *B* 2 *ἡρμωσμένη aC* 3 *ἐφ' ἓξ*] *ἐφεξῆς c* *γράμμασί μου*] *γραμμ'των C γραμμάτων c* 5 *ξύσοις Bb* 6 *σμυκρύνας c* 7 *τόπον* ante *δόμον* delevit *c* 8 *το πρῶτον δὲ*] *δὲ τὸ πρῶτον h* *προσθήσεις C* 9 *εἴσπραξιν*] *Sternbach εἰς πρᾶξιν codices h* *αἰσχρὰν*] *ἐσχρὰν aB σχρὰν b* *τελώνειον*] *τελώνιον c* *λάβῃς*] *λάβεις Bb λάβοις h* 10 *προστεθὲν*] *τεθὲν Cc*

ἔασον. οὐκοῦν εἰ τὸ πέμπτον ἐξάρῃς
εἰς ὄγκον ἀδρόν, ἐθνικὸν ὄψει γένος·
οὗ τὴν ἀπαρχὴν εἰ τεμεῖς, εὖ οἶδ' ὅτι
εἰς ἀκοὴν δέξοιο κλῆσιν, ἣν φέρω: —

Λύσις pg 204h

Αἰνιγμάτων σου τὸν γρῖφον, φιλαινίγμων,
ἔγνων. ἄκουσον, ἂν καλῶς ἔχῃ, φράσον.
κλῆσις ὁ φλῶρος μάρτυρα φέρει μέγαν
καὶ πτηνὸν ὄρνιν ᾠδικὸν μελιβόαν.
κόπτεις τὸ πρῶτον, καὶ θέλεις λῶρον λέγειν.
τέμνεις τὸ λάμδα καὶ τὸ μακρὸν βραχύνεις,
καὶ δεικνύεις μέγιστον ἐμφανῶς ὄρος.
τὸ φῖ προστίθης, καὶ συνάγεις τοὺς φόρους.
εἰ ταῦθ' ἑάσεις καὶ τὸ πέμπτον ἐξάρῃς
εἰς μῆκος, εὐθὺς πανστρατὶ τοὺς Ῥῶς ἔχεις.
τὸ δ' ὑγρὸν ἆρας ἀκοὴν δηλοῖς μόνην.
τὸν φλῶρον ὄντως ἂν καλῶς λῶρον, φόρον,
ἑξῆς ὅρος, Ῥώς, ὥς πάλιν εἶπον, φίλε,
φράσον τἀληθὲς καὶ τὰ λοιπὰ γοῦν σκόπει: —

β′

Ἐκ γῆς ἐγὼ θρέπτειραν ἔσχον τὴν φύσιν,
τριγράμματον φέρω δὲ δισυλλαβίαν.
ἀρχὴν τεμών μου καὶ μεγαλύνας μέσην,
στολῆς λάβῃς μόριον ἱερωμένης.
τέλος δέ μου πρώτιστόν ἐστι γραμμάτων: —

---

11 εἰ] εἰς *bc* ἐξάρῃς] ἐξάρεις *Bb* ἐξάρως sed ω exstinctum *C* ἐξαίρεις *h* 12 ἀδρὸν factum ex ἀδρὰν *C* 13 τεμῆς *c*

Solutio α′ inest in *AaBbCch* — Λύσις] λύσις τοῦ ὁλοβόλου *C* τοῦ ὁλοβόλου λύσις *c* 1 τὸ *codices h* γρίφω *c* φιλαινίγμον *Ac* 2 ἔχει *Cc* φρᾶσον *a* 5 θέλει *c* 6 λάμδα] λάβδα *bh* λ̄ *C* βραχύνας *c* 8 φῖ] φι *a* φῦ *c* προτίθης *a* προστίθει *c* 9 πέμπον *C* ἐξάρῃς] *ac* e corr *AC* ἐξάρεις *Bb* ἐξαίρεις *h* 10 εὐθὺ *Bbh* τοὺς] τὰ *Cc* 11 τὸ]το *C* δ' ὑγρὸν ἆρας] δ' ὑγρὸν ἄρεις *C* ῥὼ δ' ἐξάρας *Bbh* de nomine ὑγρόν, quod proprium est sonorum liquidorum *λμνρ*, cf. Frid. Kuhn, Symbolae ad doctrinae περὶ διχρόνων historiam pertinentes, Vratisl. 1892, pg. 24 ss 12 τὸν] τὸ *Cc* φλῶρος *c* ὄντως om *Cc* λῶρον, φόρον] λῶροφορος *C* λωροφόρος *c* 13 ἑξῆς] ἕξης *B* ἐξ' ἧς *c* ὅρος] ὅρο *C* Ῥώς] ῥυὸς *c* ὥς] ὧς *bh* 14 λοπά *C* γοῦν] μοι *Cc*

Aenigma β′ inest in *AaBbh* — β′] *Ab* ἄλλον *B* 2 τριγράμματος *bh* 4 λάβῃς] λᾱ *a* λάβεις *B* λαβεῖς *b* λάβοις *h* 5 πρώτιστον ἐστὶ *a*

Λύσις

Ἡ γῆ σε πάντως, ὦ καλὴ πόα, τρέφει·
κλῆσιν δὲ τριγράμματον ἀληθῶς φέρεις.
ἀρχὴν δὲ τέμνων καὶ μέσην σου μηκύνων,
ὥαν νοῶ σε καὶ τιμῶ σε προφρόνως
καθὰ στολῆς μόριον ἡγιασμένης.
τέλος δὲ σὸν γνώριμον, ἄλφα γὰρ πέλει.
ὄντως νοητὴν ἐκπνέεις εὐωδίαν, pg 205h
χρυσῆ πόα μοι, τὸν δὲ σὸν φυτηκόμον
ὡς ἀγχίνουν τέθηπα καὶ σοφὸν λίαν: —

γ′

Δισυλλαβῶ μὲν γραμμάτων ἐν ἑξάδι,
πλὴν αὐθάδης γλῶσσά με κακῶς ἀμφέπει.
καρατομεῖς με καὶ τρίτον τῶν γραμμάτων
ἐλαττονεῖς μου, τμῆμα λοιπον εὑρέθην·
οὗ τὴν ἀπαρχὴν εἰ τεμεῖς, ὄψει μέλος,
φωτὸς δοχεῖον. εἰ τεμεῖς δ' αὖθις δύο
γράμματα, συντέλειαν εἰς ὅρκον λάβῃς: —

Λύσις

Δισυλλαβεῖς μέν, ἀλλὰ τὸ σκῶμμα λέγεις.
εἰ γοῦν τὸ πρῶτον ἀφελῶ τῶν γραμμάτων
καὶ βραχυνῶ σε, κόμμα καὶ μόνον νέμεις·
εἰ δ' ἐκτεμῶ σου κάραν ἐψιλωμένην,
εὐθύς σε φαίνω φωτοδέγμονα τόπον,
ὄμμα κεφαλῆς ἄτερ, ὦ τεραστίου.
εἰ λοιπὰ δύο παραλείψω, μὰ μόνον
εἰς ὅρκον εὕρω, ναὶ μὰ τοὺς λόγους, φίλε: —

δ′

Γλυκυγόνον ξῷόν με καὶ πτηνὸν κύει,
ναοῖς παρεδρεύω δὲ θύταις ὢν φίλος.

Solutio β′ inest in *AaBbh* — 2 *τρίγραμμον Bb* 3 *μυκηνων Bb* 7 *νοητὴν*] *λογικὴν A*

Aenigma γ′ inest in *AaBbh* — γ′] om *a* *ἄλλον B* 2 *γλῶσσα a* *με κακῶς*] *μεμακῶς a* 3 *με*] *μου Bb* 4 *εὑρεθῶ bh* 6 δ' om *bh* 7 *λάβεις Bb* *λάβοις h*

Solutio γ′ inest in *AaBbh* — 3 *μόνην a* *νέμεις*] *πέλεις h*

Aenigma δ′ inest in *AaBbh* — δ'] om *a* *ἄλλον B* 1 *γλυκιγόνον A* *γλυκύγονον Bb* *ξῶον a* 2 *παραδρεύω Bb*

γράμματα πέντε διττοσυλλάβως φέρω.
τὸ δεύτερόν μου συστολὴν σχὸν διχρόνου
καὶ τὸ τρίτον δ' αὖ ἀπιδὸν πρὸς διπλόην
κλήσει χρυσιζούσης με κοσμοῦσι χρόας
καὶ τοῦθ' ὅπερ πέφυκα δηλοῦσι πλέον.
λιπὸν δὲ τὸ πρῶτόν με σὺν τῷ προθέτῳ, pg 206h
θεῷ παριστάνουσιν ὡσιωμένον.
ἐξῆς τὰ τρία γράμματα πρὸς τῷ τέλει,
ὄγκωσιν ἁδρὰν προσλαβόντος τοῦ μέσου,
βάρβαρον ἐκφαίνουσιν οἰκέτην Σκύθην.

καὶ γοῦν ἀκουστὸς ἀνεδείχθην αὐτίκα: —

Λύσις

Ὡς γλυκέα πέφυκε τῷ λάρυγγί μου,
αἰνιγμολέκτα φίλε, τὰ λόγιά σου
ὑπὲρ μέλι δὲ γραφικὸν καὶ κηρίον.
τὸν κηρὸν ὧδε δεικνύειν καὶ γὰρ θέλεις,
ὡς τῆς μελίττης ἐστὶ γλυκερὸς γόνος,
γράμμασι πέντε διπλοσύλλαβος μένων
καὶ τοῖς θύταις φίλτατος ὡς ναοσχόλος·
οὗπερ τὸ μακρὸν εἰ βραχύνω διχρόνως
καὶ τὸ τρίτον δ' αὖ ἀναδιπλώσω πάλιν,
τὸν κηρὸν ὄντως κιρρὸν εὗρον αὐτίκα.
τούτου κάραν γοῦν εἰ τεμῶ καὶ τὸ τρίτον
αὖθις μονώσω, τὸν θεῷ τεθειμένον
εὐθὺς παριστῶ καὶ καθιερωμένον.
εἰ δ' ἱερόν τι κλέμμα συλήσω ξένως,
καὶ ταῦτ' ἀπαρχήν, Ῥωσικὸν βλέπω γένος.
τὸ ῥὼ δὲ τέμνων ἀκοὴν λείπω μόνην.
καὶ ταῦτα καλῶς ἂν δοκῇ καὶ σοί, φίλε,
τὴν λύσιν εὗρες καὶ τὰ λοιπὰ γοῦν σκόπει: —

---

4 δεύτερον *a* μου] με *Aa* διχρόνων *Aa* 6 χρύοις *a Bb* 8 λιπὼν *aB* λιπ *b* 9 ὁσιώμενον *b* 10 ἐξῆς *a* τὰ τρία γράμματα] *h* δὲ τὰ τρία μετὰ *codices* post 12 intercidisse versum coniecit *h* 14 ἀκουστὰ *b* ἀκουστὸν *h*

Solutio δ' inest in *AaBbh* — 1 λαρυγγί *a* 2 αἰνιμολέκτα *A* 4 ἐθέλεις *b* 5 ἔστι *Aa* 7 ναοσχότος *b* † ναοσχότος *h* 8 βραχυνῶ *a* 9 ἀναδιπλάσω *bh* 11 γοῦν supra scr manu 1 *B* τρίτην *a* 12 τὸν] τῷ *Bbh* 14 κλίμμα *Bb* συλήσω] συλλήξω *a* 15 φέρω *A* βλέπω 16 ἀκοὴν] εἰς ἀκοὴν *Bb* λείπει *b* λείπεις *h* 18 εὗρε *AaBb* εὗρον *h*

ε′

Στόματος ἐκφόρημα χυμῶδες πέλων
τρισυλλαβίαν ἑπταγράμματον φέρω.
ἂν τὴν ἀπ' ἀρχῆς συλλαβὴν πρῶτον τέμῃς. pg 207 h
τὸ λοιπὸν εὑρήσεις με κάθυγρον τόπον.
τὸ δεύτερον δ' αὖ ἀφελών μου καὶ μόνον,
τῶν ἓξ μενόντων κατὰ χώραν γραμμάτων,
λουτήριον κοῖλόν με κατίδῃς λίθον.
εἰ δ' αὖ τὸ πρῶτον καὶ τὸ δεύτερον ξέσεις,
διαφανὲς μέταλλον ὤφθην αὐτίκα: —

Λύσις

Αἰνιγματωδέ, σοὺς γρίφους μακροὺς λόγους
ἐγὼ βραχύνω καὶ σαφῶς διαλύω.
τὸν πτύελον σὺ πύελόν μοι δεικνύεις,
πλάττεις δ' ἐφεξῆς ὑέλους ἐκ πυέλου
τέμνων ἀπαρχὰς γραμμάτων ἀραρότως·
ἐπεὶ γὰρ ἐκφόρημα τῶν χυμῶν ἅπαν
ἐξήμεσας, ἔπειτα καὶ λουτηρίοις
πυκνοῖς ἐχρήσω πυέλου τῷ χωρίῳ,
ἔδει σε πάντως καὶ σκύφῳ τῆς ὑέλου
ἄκρατον οἶνον ἐκπιεῖν ἀνθοσμίαν
εἰς σὴν ὑγείαν, ῥῶσιν, εἰς εὐεξίαν: —

ς′

Πρὸς μὲν γένους ἄφωνος ἄπους τυγχάνω,
ὑγρὸν βίον ζῶν καὶ ψυχρὸν πνέων ὕδωρ,
πλὴν ἰδικῶς γίνωσκε καὶ φωνοῦντά με
κἀκ συλλαβῶν νόει δὲ καὶ πόδας δύο
τριδακτύλους μου δηλαδὴ τριγραμμάτους.
ἀρχῆθεν ἂν ξέσειας ἓν γράμμα μόνον,

Aenigma ε′ inest in *AaBbh* — ε′] om *a* ἄλλον *B* 3 ἀπαρχὴν *aBb* 4 καθ' ὑγρὸν *bh* 5 ἀφελῶν *a* 7 κοῖλον *a* κατίδοις *aBbh*

Solutio ε′ inest in *AaBbh* — 1 αἰνιγματῶνδὲ *B* 3 πύελον με *a* 8 τὸ χωρίον *a* 9 ὑέλου] ὑρίου *b* 11 ἀεξίαν *bh*

Aenigma ς′ inest in *AaBbh* — ς′] om *a* ἄλλον *B* 1 τυγχάνει *b* 2 πνώων *b* 3 φωνῶντά *AaB*

περιτραπήσῃ παρεθεὶς ἄφνω φρένας
καὶ κατενεχθεὶς εἰς βαρυτάτους ὕπνους: —

Λύσις pg 208*h*

Τί ταῦτα φῄς, ἄνθρωπε δεινὲ κρυψίνου;
τἀναντία πῶς συνδραμεῖν ἄμφω σθένει;
ἄφωνα φωνεῖ καὶ τὰ σιγῶντα λέγει;
τὸ σὸν λογικὸν ἄρα δίκτυον, φίλος,
κρύπτει τὸν ἰχθύν, ὅν φασι λόγοι σκάρον,
ὃς τῶν ἁπάντων ἰχθύων φωνεῖ μόνος.
ἔγνων τὸ ῥηθὲν καὶ σὺ δ', ἂν θέλῃς, φράσῃς.
τὸ σίγμα καὶ γὰρ ὡς σκάρου κάραν τέμνων
τὸν κάρον εὗρον μὴ νοὸς παθὼν κάρον.
καὶ τοῦτο δέξαι, πλὴν τὰ λοιπά μοι σκόπει: —

ζ′

Ἐναντία πρόσεισι διττά μοι, φίλε,
καὶ μάθε ταυτί, καὶ γὰρ οὐ φθόνος λέγειν.
χρήσιμον, ἅμα δ' αὐτὸ κἀχρεῖον πέλω·
ὡς καλλύνων μὲν χρήσιμον τὸν δεσπότην,
αὖθις δ' ἀχρεῖον, ὡς σπιλοῦμαι βορβόροις.
θέλεις ὁποίαν ἐκμαθεῖν κλῆσιν φέρω;
τρισύλλαβον γνῶθί με· τοίνυν εἰ τάμῃς
πόδας, κεφαλήν, τὴν μέσην διττῶς νόει
ζῴου βάθρον παντός τε καὶ τόπου σχέσιν: —

Λύσις

Τἀναντία σὺ κἂν ἔχῃς διττά, φίλος,
πλὴν οὐκ ἀληθῆ, κἂν ἀληθῆ δ', οὐχ ἅμα·
οὐ γὰρ καθαίρων καὶ ῥυπαίνεις αὐτίκα.

---

7 παρεθεὶς] *παρευθὺς Bbh παρευθὺς* vel propter metrum ferri non potest, quod neque *η ω* neque diphthongum admittit in syllaba septima et undecima 8 *κατενεχθῆς h κατενεχθεῖς B*

Solutio *ϛ′* inest in *AaBbh* — 1 *δεινεκρυψίνου b* 3 *ἄφωνος bh* 4 totum versum om *bh* *ἆρα a* 5 *κρύπτεις h* *ὃν φασὶ a* 7 *φράσῃς* e corr *A* *φράσεις Bbh* 8 *σίκμα A* 9 *νοῆς a* *κάρον* factum ex *κάραν a*

Aenigma *ζ′* inest in *AaBbh* — ultimi versus et aenigmatis et solutionis mihi quidem obscuriores *ζ′*] om *a* *ἄλλον B* 3 *κἀχρεῖον a* 7 *γνῶθι a* *τοίνυνει a* *τάμοις Bbh* 8 *διττὸς a*

Solutio *ζ′* inest in *AaBbh* —

ἡ δ' ἀντίφασις ἀξιοῖ τι· νῦν μάθε·
ὕσσωπε, πλύνεις τοὺς ῥύπους τῶν σωμάτων,
εἶτα παραρρεῖς τοῖς λοετροῦ κανάλοις
καὶ ῥύπος ὄντως ὡς περίψημα μόνον·
οὐχ ἅμα δ' ἄμφω, κἂν ἐπὶ σοὶ τὰ δύο, pg 209h
καὶ καινὸν οὐδέν, κἂν σοφίζεσθαι θέλῃς.
τὴν κλῆσιν αὖθις ἵνα τί κοινὴν φέρεις
καὶ πεζολεκτεῖς ὃ φρονεῖν μέγα πνέων,
ὡς ἀπατῆσαι τοὺς ἐχέφρονας θέλων;
ἐγὼ βαλῶ σου τὴν ὀφρὺν λοιπὸν κάτω,
τεμὼν κάραν σὴν καὶ πόδας λίπω μέσην,
ὡς ἂν καταπάτημα τῶν ποδῶν γένῃ
μόλις τε παύσῃς τῶν μακρῶν σοφισμάτων·
ὕδατι γὰρ ξέοντι καὶ βραχυτάτῳ
ἔκλυτος ὢν δύσλυτος οὐκ εἶναι θέλεις: —

η′

Ὁ τάφος οὗτος ἐντὸς οὐκ ἔχει νέκυν,
ὁ νεκρὸς οὗτος ἐκτὸς οὐκ ἔχει τάφον,
ἀλλ' αὐτὸς αὐτοῦ νεκρός ἐστι καὶ τάφος: —

Λύσις

Ὅρος τὸ Σηγὼρ κατὰ νοῦν, φίλος, λάβε
καὶ δὴ κατίδῃς τὴν ἁλὸς στήλην ξένην,
ἣν Λὼτ γυναῖκα πρεσβύτου γραφὴ λέγει,
κἀκεῖθεν εὕρῃς τοῦδε τοῦ γρίφου λύσιν: —

ϑ′

Ὄνομα δυσώνυμον ἀνθρώποις πέλω,
γράμματα τρία συλλαβῇ μιᾷ φέρω·

---

5 πλύνειν *a* 6 παραιρρεῖς *b* 7 καὶ] ὡς *A* 8 ἐπί σοι *h* 10 κοννὴν *Bb* 12 totum versum om *bh* ὡς] καὶ *B* 13 ὀφρῦν *a* 14 τεμῶ *A* 16 τὲ *a* παύσεις *aBb* 18 ϑέλεις] σθένεις *a*

Aenigma η′ inest in *ABbSh* — η′] ἄλλον *B* 1 Ὁ] om *Bb* τάφος] τύμβος *S* ἐντὸς] ἔνδον *S* 3 αὐτοῦ] αὐτοῦ *ABb* αὑτῷ *S*

Solutio η′ inest in *ABbh* — 2 κατίδοις *Bbh* 3 πρεσβύτις *A* 4 εὕρῃς] ἄρ.ες *Bb* εὕροις *h* ἄρῃς *Sternbach*

Aenigma ϑ′ inest in *ABbh* eadem manu in marg *a* — ϑ′] ῑ *A* ἄλλον *B* 1 Ὄνομα] αἴνιγμα· Ὄνομα *a*

ἀφ' ἧς τὸ πρῶτον εἰ τάμῃς τῶν γραμμάτων,
κλῆσιν ἐφεύρῃς ἄλλην ἀνδρὸς ἐνθέου: —

Λύσις

Ὁ φὼρ ἅπασι τοῖς βροτοῖς μισητέος
καὶ ἀλλοτρίων πραγμάτων ἀφαιρέτης.
τοῦτον τὸ λοιπὸν ὡς λύμην κοινὴν βίου pg 210*h*
καλῶς δικάσω καὶ τεμῶ τούτου κάραν,
ἂν καὶ δασεῖαν καὶ πολύτριχα φέρῃ.
ἔπειτα τοῖς γράμμασι τοῖς λοιποῖς ἴδῃς
τὸν πάμμεγαν Ὦρ, τὸν φίλον τοῦ Μωσέως: —

ι΄

Ζωύφιον μέν εἰμι φαῦλον τὴν θέαν,
αὐχῶ δὲ τοῖς γράμμασιν οἷα τετράπουν
καὶ συλλαβὴ μὲν ὡς πενιχρῷ μοι μία,
πλὴν κἂν μέσον τέμῃς με, σῴζομαι πάλιν: —

Λύσις

Πᾶν ζῷον ὄντως ἄνπερ εἰς μέσον τέμῃς,
εὐθὺς ἀφείλου τοῦδε τὸ ζῆν, τὸ πνέειν.
θρὶψ ζωύφιον, ἂν μέσον κόψῃς τόδε,
ζῷον πάλιν πέφυκε καὶ ζῇ καὶ πνέει: —

ια΄

Ἅπας ὁρᾶν με καὶ κρατεῖν οὐκ ἰσχύει.
ἐξ οὐρανοῦ κάτειμι καὶ πρὸς γῆν φθάνω.
τρὶς πεντάκις μοι ψῆφος, ὡς σοφὸς νόει: —

---

3 *τάμοις Bbh* 4 *ἐφεῦ΄ a ἐφεύρεις Bb ἐφεύροις h* malim *ἄλλην ἐφεύρῃς κλῆσιν*, cf ad aenigm ς΄ 7

Solutio ϑ΄ inest in *AaBbh* — 3 *τοῦτο ab κονὴν B* 4 *κάραν τούτου AaBbh*, cf ad aenigm ς΄ 7 6 *ἴδοις Bbh* 7 *παμμέγαν bh* Ὦρ], = Bezalel (Exodus 31, 2)' *h* *μωσῆς b Μωϋσῆς h*

Aenigma ι΄ inest in *AaBbh* — ι΄] om *a* ια΄ *A* ἄλλον *B* 1 *κούφιον B* 3 *καὶ συλλαβὴ*] *καὶ συλλαβῆ A καὶ δισυλλαβῆ a ἡ συλλαβὴ b* 4 *μένον Aa*

Solutio ι΄ inest in *AaBbh* — 2 *ἀφείλω aBb* 3 *θρὶξ aBbh*

Aenigma ια΄ inest in *AaBbh* — ια΄] om *a* ιβ΄ *A* ἄλλον *B* *ὁρᾶν με καὶ*] *ὁρῶ σε τὸ a* 2 *φάνω Bb* 3 *πεντάκις*] ,*πεντακῶς*? Cf. *τριακῶς* in sequente aenigmate [*Bγ΄*] v. 3 (φ + ω + σ = 500 + 800 + 200 = 1500)' *h*

Λύσις

Τὸ φῶς ὁρῶ σε καὶ κρατεῖν οὔκουν σθένω·
ἐκ γῆς δ' ἀπ' αὐτῆς ἄχρι καὶ πόλου φθάνεις,
αἴνιγμα κἂν κρύπτῃ σε καθάπερ σκότος: —

B

α΄

Δισύλλαβος μέν εἰμι, τῶν ζώντων γόνος.
εἰ γοῦν τὸ πρῶτον ἐκτεμεῖς τῶν γραμμάτων,
ἠλίβατόν με σοῖς ποσὶν εὕρῃς τόπον·
τὸ δεύτερον δ' αὖ ἂν ὑπεκκόψῃς φίλος
βάσιμός εἰμι, κἂν πάλιν οὐ ῥᾳδίως: —

ΣΠΟΡΟΣ ΠΟΡΟΣ ΟΡΟΣ

β΄

Τέτταρά μοι γράμματα, συλλαβὴ μία.
τὰ τέκνα μου δὲ ζῷόν ἐστι τετράπουν.
τὸ ζῷον εὕρῃς, ἂν με κόψῃς εἰς δύο: —

ΔΡΥΣ ΥΣ

γ΄

Ἄπνους μέν εἰμι, τοὺς βροτοὺς δὲ ῥωννύω,
τὴν κλῆσιν δ' ἔσχον εὐαρίθμητον πάνυ·
ἀσπάζομαι γὰρ τὸ τριακῶς δὶς μόνον, pg 211h
δὶς τριάκοντα καὶ μίαν πρὸς τοῖς δέκα: —

ΑΡΤΟΣ

Solutio inest in *AaBbh* — 1 καὶ] τὸ *A*

B: Aenigma α΄ inest in *Aa* — α΄] om *a* ιγ΄ *A* 1 μὲν εἰμὶ *A* 3 τοῖς *a* 4 ὑπ'ἐκκόψῃς *a* 5 βάσιμος εἰμὶ *Aa* post ῥᾳδίως lacuna quattuor linearum *a*

Solutionem α΄ ipse adieci

Aenigma β΄ inest in *Aa* — β΄] om *a* ιδ΄ *A* 1 τέταρά *A* 2 ζῷόν ἐστι] ζῶον εὔθει *A* ζῶον ἔσθει *a* 3 ἄρης *a* post δύο lacuna quattuor fere linearum *a*

Solutionem β΄ ipse proposui

Aenigma γ΄ inest in *AaBbP*¹*P*²*h* — γ΄] om *ah* in marg rubr ἄρτος ἀ ἄρτος in marg manu 2 ιε΄ *A* ἄλλον εἰς τὸν ἄρτον *Bbh* 2 δ' om *P*¹*P*² 3 τριακῶς] τριακὸς *AaB* τριαδικὸν *b* 4 μία *AaBb*

Solutionem subiunxi

Γ

α΄

Αἴνιγμα εἰς τὸ θῆλυ τοῦ Αὐλικαλάμου

Σὺ τετράγραμμον συλλαβὰς φέρεις δύο,
δηλοῖς καθαρῶς τὴν γυναικείαν φύσιν.
ἂν ἄκρα δύο γραμμάτων συνεξέλῃς,
ἐν σοὶ καλεῖται τοῦ θεοῦ κλῆσις μία: —

Τοῦ Προσούχου λύσις εἰς τὸ αὐτό

Ὡς νεφέλη τὸ γράμμα καὶ θεὸς μέσον·
ἀποκρυβὴν γὰρ ψαλμικῶς αὐχεῖ σκότος.
βλέπει δὲ τοῦτον ὁ βραδύγλωσσος πάλιν
τὴν ἀκρότομον ὑποδὺς Μωσῆς νέος·
τοῦ γράμματος γὰρ ὑποχωροῦντος τάχα
αἰνιγματωδῶς ἐκ προβλήματος ξένου
ὁ πρὶν ἀμήτωρ τὸν τεράστιον τόκον
μητρὸς δίχα πρόεισι καὶ νῦν, ὡς τότε,
ᾧ νοῦς, ἐναργῶς Ἰσραὴλ θεὸν φέρων: —

Τοῦ Αὐλικαλάμου

Μωσῆς ἐγώ; πῶς; ὡς δύσηχος εἰ λέγεις,
ἰδού, θεὸς σύ, καὶ θεὸς κατὰ λόγον.
καὶ γάρ, ἂν εἴπω, τὴν ἀπόκρισιν δίδως,

Γ: Aenigma α΄ inest in *AaBbP³Eh* — Titulo in marg manu 2 additur *ιξ A* titulum om *P³E* addit Boissonade: ‚Forsan est *γονὴ*, Hippocrateum *τῆς μήτρας* nomen. Demtis extremis *γ* et *η*, restat *ὄν*. Forsan etiam *θῆλυ*, unde, resectis extremis literis *θ* et *υ*, fit *ἦλ*, hebraicum Dei nomen. Hoc illo melius.' Miller: ‚Le mot (de ce) logogriphe est peut-être *Θηλή*. En enlevant la première et la dernière lettre, il reste *Ἦλ*, qui est une dénomination biblique de la divinité. 1 *δύο φέρον E* 2 *γυναικεῖαν ABbh* 3 *τῶν γραμμάτων ἐξέλῃς E*

Solutio Prosuchi inest in *Aa* — Titulo in marg manu 2 additur *ιξ̄ λύσις A* *τὸ* om *a* 2 *ψαλμικῶν A* cf Ps. XIIX 11 3 Exodus IV 10 8 *πρόεισιν A*

Contradictio Aulicalami inest in *Aa* — Titulo in marg manu 2 additur *ιη̄ A*

ὁποίαν οἶμαι καὶ θεὸς Μωσεῖ λέγει.
εἶπόν τι μικρόν, αὐτὸς ἀνταπεκρίθης.
ἤκουσα φωνῆς, ὑπὸ πέτραν ἐκρύβην
τὴν τοῦ νοὸς πώρωσιν, ἔσχον καὶ τόμον
χειρόγραφον σόν, ὥς θεόγραφον πλάκα,
αἰνιγματώδους εἰς διάλυσιν λόγου.
τί γοῦν; πρὸς αὐτὰ καὶ διασπάσας τόμον,
μὴ πρὸς μανίαν ἐκκυλισθείην τόσην,
μετεγχαράξω πρὸς ψυχῆς ἐμῆς πλάκα
καὶ τοῖς ἰαμβίζουσι νείμω πρὸς τύπον: —

β′

Τοῦ αὐτοῦ pg 211*h*
αἴνιγμα εἰς τὸ πῦρ

Βαίνω κατὰ γῆν καὶ πρὸς ὕψος αὖ τρέχω,
χαίρω πρὸς ὕλην, οὐ φιλῶ δὲ τὴν ὕλην·
εἰ γὰρ ἐφίλουν καὶ προσεῖχον ὥς φίλῃ,
ὅμως δι' αὐτῆς καὶ κορύσσομαι πλέον
καὶ γῆθεν ὑψοῦ τὴν κεφαλὴν ἀνάγω: —

Τοῦ Προσούχου
λύσις εἰς τὸ αὐτό

Ἐμπύριε φρήν, πῦρ πνέεις καὶ πῦρ γράφεις
καὶ πῦρ σκαλεύεις τῇ πυράγρᾳ τοῦ λόγου
ἐκ ῥητορικῶν ὑπαναφθὲν ἀνθράκων: —

Τοῦ Αὐλικαλάμου

Εἰ καὶ γράφω πῦρ, ἀλλὰ καλάμῳ μόνῳ·
οὐκ ἔστι μοι πῦρ, οὐ θρυαλλὶς τοῦ λόγου·

---

4 ὁποῖαν *a* 5 εἶπον τι *Aa* 7 πόρωσιν *a* 8—10 om *a*

Aenigma β′ Aulicalami inest in *AaBbLP*[1]*h* — Titulo additur in marg τοῦ αὐτοῦ, manu 2 ἴθ *A* ἄλλον αἴνιγμα τοῦ αὐτοῦ εἰς τὸ πῦρ *Bbh* Αἴνιγμα εἰς πῦρ τοῦ Αὐλικαλάμου *L* Νοῦς ἢ Ψυχή *P*[1] 1 Βαίνω] φαίνω, φ rubr *a* γῆς *P*[1] 3 φίλην *Bb* φίλω *P*[1]

Solutio Prosuchi atque ea quae sequuntur capitis Γ insunt in *Aa* — Titulus] in marg λύσις *A*

Aulicalami contradictio 2 θρυαλὶς *a*

οὐ προσμένει πῦρ ἐν θερινῇ καλάμῃ·
σὺ τοῦ λόγου χίμαιρα, σὺ τὸ πῦρ πνέεις,
σὺ καὶ κατώβλεψ ἐμπύριος τὰς φρένας,
κάτω νενευκὼς καὶ κεκυφὼς ταῖς βίβλοις
καὶ πῦρ ἐκεῖθεν ἄλλο τοῦ λόγου φέρων
ὡς πυρφορεῖν σε κατὰ νοῦν, κατὰ λόγον: —

Τοῦ Προσούχου

Τί φής, δίοπτρα τῆς κάτω θεοπτίας;
τί φής, θεουργὲ τῶν ἐμῶν πονημάτων;
ἐγὼ θεύς σοι καὶ θεὸς κατὰ χάριν
μικρὰ λαλήσας ἀπὸ γῆς ἐκ κοιλίας;
ἢ σὺ Μωσῆς ἄντικρυς ἐξ ἀκροτόμου
μέλι γλυκάζον βλυστάνων τεραστίως
καὶ συμβολικῶς ἐν γνόφῳ θεὸν βλέπων
ἐκεῖ θεοῦ τὴν κλῆσιν εὔστοχα βλέπεις
τοῦ θήλεος κρυβέντος ὡς μητρὸς τύποι.
σὺ τάχα καὶ πῦρ ἐν βάτῳ δοκεῖς βλέπειν
αἰνιγματωδῶς τὴν πυρὸς φύσιν γράφων·
ἐγὼ θεὸς πρόσφατος; οὐκ οἶδα πόθεν
καὶ πῶς ἐγράφην σαρκικὸν βάρος φέρων;
τολμηρέ, φείδου· μὴ θεοπτῆς πολλάκις
τὸν γαστρὸς ὄγκον εἰς θεὸν παρεγγράφων·
καὶ μοσχολατρήσειας ἀτεχνῶς τάχα
βούπρῳρον ἄλλο χόρτον ἐσθίειν σέβων.
εἶπάς τι μικρόν, ὡς μετριάζων γράφεις,
τὸ σὸν δὲ μικρὸν αὐτὸς ὡς μέγα κρίνων.
ἂν ἐκ κόχλου προῆλθε λαμπρὰ πορφύρα,
ἂν ἐξανέσχεν ἐκ νεφέλης φωσφόρος,
ἂν ὄστρακον συνέσχε μαργάρου χάριν,

---

6 *νενευκὼς* e corr *A*

Τοῦ Προσούχου] non scribitur in *Aα*, sed ut supra ante *Εἰ καὶ γράφω*, ita hic ante *Τί φῆς* positum est † in *A*, inter *κατὰ λόγον* et *τί φης*: † in *a*
1 *φῆς A* *διόπτρα Aa* 2 *φῆς A* 5 *ἐξακροτόμου a* 6 *βλυστάνον a* 10 *δοκεῖς* lacuna 32 mm *τὴν a* 12 *πόθεν* lacuna 36 mm *φέρων a* 13 *βάρος*] *βάθος A* 15 *παρε* lacuna 35 mm *σείας a* 17 *ἐσθίον a* 18 *εἶπας τὶ Aa* *μετρια* lacuna 16 mm *τοσὸν δὲ a*

ἂν μικρὰ μικρῶν γραμμάτων σου καλύβη,
αἰνιγματωδῶς τὴν θεοῦ κλῆσιν φέρω,
μικρὰ θρυαλλίς, ἀκαριαῖον νάπυ·
ἀλλ' ἐξανήφθη πυρσὸς ἐκ ταύτης μέγας,
ἀλλ' ἀπὸ γῆς πρὸς ὕψος εὐμαρῶς φθάνει,
ὡς ἐκ φλεβὸς προῆλθε σῆς γλώττης ῥύαξ
ἢ καὶ ποταμὸς μορμύρων λόγου χάριν.
φωνῆς ἀκούεις ἐξ ἐμοῦ παραυτίκα,
φωνῆς ἀμυδρᾶς θεσφάτων αἰνιγμάτων,
καὶ καλλιλεκτεῖς τὸ βραδύγλωσσον στόμα,
τὴν γλῶσσαν ὡς κάλαμον εὐφυῶς στρέφων,
ὀξυγράφου κάλαμον ὡς γραμματέως·
κἂν τὴν νοὸς πώρωσιν εἰς πέτραν κρίνῃς,
ὑφ' ἣν ἐκρύβης ὡς Μωσῆς αἰδημόνως,
ἐγὼ φιλῶ τὴν πέτραν ἀνυποστόλως,
πέτραν ἐκείνην, τοῦ νοός μου τὴν βάσιν,
ἄλλην Ἰακὼβ ὑπογνάθιον πέτραν,
ἐφ' ἧς θεοπτεῖς κλίμακα καινὴν βλέπων.
σεβάζομαί σου τὴν τεραστίαν πάλην,
ἣν τῷ θεῷ σου προσπαλαίσας ὡς λόγος,
ὀκνῶ μὲν εἰπεῖν, ὡς ὑποσκάζεις ἔτι,
τὸν μηρὸν οἷον ὑποσκάζοντα φέρων,
ναρκῶν πρὸς ἰγνύν, πλὴν ὅμως οὐκ ἐκ πάλης·
τὴν γὰρ κονίστραν ἰσοπαλὴς εὑρέθης.
εἰ δ' ὡς Μωυσῆς ἐκεῖθεν εὗρες χάριν,
ὡς συλλαλήσας τῷ θεῷ κατὰ μόνας,
τὸ τοῦ λόγου πρόσωπον ἔκλαμπρον φέρεις.
δοξάζεται γὰρ ὥσπερ ἡλίου σέλας
καὶ προσκυνεῖται τὴν σελασφόρον χάριν,
καινὸν παραπέτασμα τὸ γράμμα φέρων.
σιγῶ τὸ λοιπὸν τὴν ἰαμβολεσχίαν
αἰδοῖ κρατηθείς· οὐδὲ γὰρ πρέπει πλέον
ἰαμβολεσχεῖν ἀκοαῖς θερμηκόοις.
ῥήγνυε καὶ σὺ καὶ διάσπα τὸν τόμον
καινῶς γραφέντα τοῖς γεηροῖς δακτύλοις,
μὴ δ' ἐγχέῃ σου τῇ ψυχῇ μελανίαν,

---

23 *μικρῶν* om *a* *φέρη A* 28 *ποῆλθε a* 34 Ps. XLV 1 36 *ἐκρύβης a* 39 *ἰᾱκῶβ a* 41 *πάλιν a* 42 *πρὸς παλαίσας a* 43 *ὡς*] *καὶ a* 46 *κόνιστραν A* 53 *τολοιπὸν a* *ἰαμβολεξίαν a* 54 *κρατηθῆς a*

μετεγχαράττων εἰς μέσην σου καρδίαν
χειρόγραφόν μου, χειρόγραφον σφαλμάτων,
ὡς ἄν τις εἴποι θηρολεκτῶν εὐστόχως: —

Δ

α′

Εἰς τὴν Εὔαν

pg 211*h*

Γυνή τίς εἰμι καὶ τεραστίῳ λόγῳ
ἀνὴρ γεννᾷ με μητρικοῖς δῆθεν νόμοις.
εἶτα τραπέντων εἰς φορὰν τῶν πραγμάτων
ὁμευνέτιν ποιεῖ με τὴν θυγατέρα
καὶ τεκνοποιὸν ἐξ ἑαυτοῦ δεικνύει: —

β′

Εἰς τὸν ἥλιον

Ἐγὼ κατάρχω ταγμάτων ὁρωμένων
καὶ μέτρον οὐδὲν οὐδ' ὅλως κεκτημένων.
τὸ πῦρ ἀπροσμάχητον ὅπλον εἰσφέρω,
σκηπτουχικοῦ κοιτῶνος ἔνδον εἰσδύνω,
κἂν ἀσφαλῶς ἕστηκεν ἐγκεκλεισμένος.
ἁπλῇ καταρτίζει με πεντὰς γραμμάτων, pg 212*h*
ὧν ψῆφον ἰσάριθμον ἔσχον εἰδέναι
αὐτοῖς ἐκείνοις τοῖς θεόπταις πατράσι,
τοῖς ἐν Νικαίᾳ τοῦ θεοῦ συνεργίᾳ
τοὺς δυσσεβεῖς κτείνασι πίστεως ξίφει.
τὸ πρῶτον ἐξέκοψας ἐκ τῶν γραμμάτων
καὶ κλῆσιν ἐξεῦρες με δεινοῦ θηρίου.
ἂν οὖν προσέλθῃς καὶ τὸ δεύτερον τάμῃς,
σύνοικον εὕρῃς ἑρπετῶν καὶ θηρίων·
ἔσχες τὸ πᾶν, τὴν κλῆσιν ἀντίδος μόνην: —

Litteras Δ et α′ addidi

Δ: Aenigma α′ inest in *AaBbh* — Titulum in marg rubr *a*
1 *αἴνιγμα* ante *γυνή a* 4 *ὁμευνέτην AaBb* 5 *τεκνοποιεῖν bh*

Aenigma β′ inest in *AaBbh* — β′] addidi 2 *οὐδόλως a* 5 *ἔστηκεν a* 6 *ἁπλῆ Bb ἁφῆ h πέντε bh* 7 *ἰσάριθμον*] *εἰς ἄριθμον* (sic) *Bbh* 9 *συνεργείᾳ Bbh* 10 *δυσεβεῖς κτείνασα a* 13 *προέλθῃς a*

γ′

Εἰς ἠρίον

Ἐγὼ βροτοὺς θνήσκοντας ἐντὸς λαμβάνω,
πεντὰς συνιστᾷ καὶ μόνη με γραμμάτων,
εἰς ἕνδεκα φθάνουσα γοργῶς εἰκάδας,
διπλοδρομούσης εἰς ἐκείνην ἐννάδος.
πόρρω βαλεῖν μου γράμμα τὸ πρῶτον θέλων
εὖρῆς ἔχον με κλῆσιν ἀκρωτηρίου
γῆς προτρέχοντος εἰς θαλάττιον στόμα.
ἔπειτα μακρὰν καὶ τὸ δεύτερον φέρων
ἡδύπνοον γῆς ἄνθος ὥραῖον μάθῃς.
ἄκουε καὶ δίδασκε τὴν κλῆσιν μόνην: —

δ′

Κλῆσις πέφυκα καὶ θεοῦ δηλῶ χάριν·
ἐκ σχετλιασμοῦ συλλαβὰς φέρω δύο.
πτῶσίς με θῆλυ συμπεραίνει δευτέρα·
ὑπὲρ γυναικός, εἰ διαιρεῖς με, στένεις: —

ΙΩΑΝΝΗΣ

ε′

Ζῷον πτερωτὸν ἡ φύσις ἔπλασέ με
ἁρπακτικὸν τέθεικεν ὡς ἀδδηφάγον·
γράμμασιν ἑπτά, συλλαβὰς δὲ τρεῖς νέμω·
ἂν οὖν τέμῃς μου κεφαλὴν ἐσκεμμένως,
τὸ συγγενὲς δὲ τῇ τομῇ γράμμα βάλῃς,
μαρμαρυγαῖς φώταυγον ἀκτινοβρύοις
ἅπαν καταλάμπον με κατόψει τότε.
ἂν δ' ἀναλάβῃς καὶ τὸ χρησθέν μοι πάλιν,

Aenigma γ′ inest in *AaBbh* — γ′] addidi εἰς ἠρίον] *Ἄλλον εἰς ἠρίον ἤτοι τάφον Bbh* 2 μόνη] *κόνη b πονεῖ h κονεῖ Sternbach* 6 εὖρῆς] *εὕρεις B εὕροις bh* 9 *μάθεις Bb μάθοις h* 10 μόνην om, sed lacuna *a μόνον Bbh*

Aenigma δ′ inest in *AaP*^{1} — δ′] addidi 1 κλῆσιν [cf aenigm. Δγ 10] lacuna 43 mm δηλῶ *a* 3 πτῶσις μὲ *A* θῆλυ lacuna 36 mm *γυναικὸς a* θῆλυς *P*^{1} 4 διαιρεῖν με θέλεις *P*^{1}

Solutio addita est in *P*^{1}

Aenigma ε′ inest in *Aa* — ε′] addidi 1 στένεις; † lacuna 12 mm ῶον *a* ἔπλασε lacuna 26 mm ἀδηφάγον *a* 3 νέμοι *A* νέμει° *a* 4 ἐσκεμμένος *a* 6 μαρμαρυ *A* ἀκτινοβρότοις *a* 7 ἅπας *A* καταλείμπον *a*

καὶ γοῦν τέταρτον γραμμάτων ἂν μηκύνῃς,
τῶν θηρίων βλέψειας μυριοστίας
καὶ πλεῖον ἔσχον τῆς ὕδρας εἰ μὴ λόγος.
ἂν δεύτερον δὲ συντάμῃς τῶν γραμμάτων
τοῦ διχρόνου μένοντος ἐν τῇ συνθέσει,
ὡς Δῆλον νῆσον αὐτοματοῦσαν ἴδῃς.
τῷ δευτέρῳ δ' ἂν συντάμῃς καὶ τὸ τρίτον,
πολυδυνάμῳ συντύχῃς τῇ δυνάμει.
εἰ δὲ πρὸ τούτου κλιτικῶς γράμμα βάλῃς,
καθὼς ἐποίεις ἐν στίχοις τοῖς οὓς ἔφην,
σπάσῃς ἂν καὶ μέλιτος ἡδίω πόσιν: —

E

α΄

Αἴνιγμα εἰς τὸ ὄργανον διὰ στίχων ἡρωικῶν pg 212*h*

Ἡ δέ μοι ἐν χθονὶ γαστὴρ κεῖται, ἡ δὲ σαλεύει,
αὐταρ ἐγὼν ἀέρος περὶ σῶμα βέβηκ' ἀραιόν.
ἄψυχον δέ τ' ἐὸν λαλέον τρίψυχον ὁρῶμαι.
λῆξαν τοῦ λαλέειν ψυχὰς ἅμ' ἀπώλεσα τὰς τρεῖς: —

β΄

Εἰς τέντταν pg 213*h*

Ἄπετρός εἰμι καὶ κινούμενος δόμος
ἐν γῇ βεβηκώς, γῇ δὲ μὴ συνημμένος,

---

14 ἴδοις *Aa* 16 ἐντύχῃς *a* 17 κλητικῶς *A*

Solutionem non inveni

E: Aenigma α΄ inest in *AaBbP*⁴*Z*¹*h* — α΄] addidi in *Z*′ legi possunt verba haec: θονὶ γαστὴρ κεῖται ἡ δὲ σαλεύει . . . αλέον τρίψυχον ὁρώμενον, διὰ στίχων] δὶ *P*⁴ 1 Ἡ δέ μοι] ἥ δέ μοι *a* ἥδ' ἐμὴ *P*⁴ ἡ δὲ] ἠδὲ *aP*⁴*Z*¹ 2 ἀτὰρ *a* ἐγὼν *P*⁴ ἐγὼ *AaBbh* βέβηκα *P*⁴ ᾽ᾱραιόν! in notis *h* 3 δέ τ' ἐὸν] *Dilthey* δ' ἐὸν *AaBbh* δὲ ἐὸν *P*⁴ δ' ἄρ' ἐὸν? in notis *h* λαλέων *a* λαλέας *B* λαλέαν *b* 4 ἅμ'] *Dilthey* ἅμα *AaBbP*⁴*h* ἀπώλεσα] *Dilthey* ἔλυσα *A* ὤλεσα *aBbP*⁴*h* τὰς τρεῖς om *P*⁴

Aenigma β΄ inest in *AaBbP*¹*P*³*Z*¹*Z*²*h* versus 1, 4, 5, 11 in *P*² — β΄] addidi Εἰς τέντταν] ego Αἴνιγμα εἰς τὸν τέκτ[ονικὸν ἱστὸν supplevit *Rocchi*] *Z*¹ ἡ κλισία manu 2 *Z*² εἰς αὐτὸν τέντταν *A* εἰς τε tum lacuna quattuor fere litterarum *a* εἰς τέταν *B* Ἄλλον εἰς τένταν *bh* Τέντα *P*¹ 1 Ἄπτερος εἰμὶ *Z*¹ ἄπετρος εἰμὶ *a* εἰμί *Z*¹ δόμος om *b* 2 om *P*³ συνημμένος evanuit *Z*¹

οὐ πηλός, οὐκ ἄσβεστος ἐξήγειρέ με,
πρίων δὲ καὶ σκέπαρνος οὐ τέτμηκέ με,
εἰ μὴ κορυφὴν καὶ τὰ βάθρα μου λέγεις.
φῶς ἔνδον ἔλκω, καίπερ ὢν πεφραγμένος,
λοξοὺς συνιστῶντάς με κίονας φέρω.
τῶν κιόνων μοι πάντοθεν κλονουμένων,
τὸ σχῆμα σῴζων ἀβλαβὴς ἑστὼς μένω.
τὸ καινόν· εἴ με συγκαταστρέψῃς βίᾳ,
οὐκ ἂν καταρράξῃς με, σῶός εἰμί σοι·
ἀνίσταμαι γὰρ καὶ μένω πάλιν δόμος: —

γ′

Εἰς ὡρολόγιον

Ἡμεῖς ἀδελφαὶ γνήσιαι ψυχῆς δίχα,
ἄλλη μὲν ἄλλης τῷ χρόνῳ πρεσβυτέρα,
ἴσαι δὲ πᾶσαι τοὺς διαύλους τῶν χρόνων,
αἳ καὶ λαλοῦμεν οὐκ ἀνοίγουσαι στόμα,
βαδίζομεν δὲ μὴ πόδας κεκτημέναι.
ἐνταῦθά σοι λαλοῦμεν, ὡς ὁρᾶν ἔχεις,
καὶ πανταχοῦ πάρεσμεν, εἰ σκοπεῖν θέλεις: —

δ′

Εἰς χιόνα

Κρατεῖς με καὶ φεύγω σε κεκρατημένη,
φεύγουσαν ἀθρεῖς καὶ κατασχεῖν οὐ σθένεις.

---

4 πρίω Z^1 σκέπαρον Z^1 σκέρπανος Bb σκέπαρνον P^1P^3 οὐ τέτμηκέ με] οὔκουν με τέμνει P^2 μηκέ με ev Z^1 5 κορυφὴν] κεφαλὴν Z^1 λέγεις] λέγῃς Z^1 μόνα P^2 6 ὢν πεφραγμένος ev Z^1 7 συνιστῶντάς με] P^1P^3 συνιστῶντας μοι AaB συνιστῶντας με Z^1 συνιστῶν τὰς μοι h κιόνας Z^1 μοι] μου BbP^1P^3h παντα-χόθεν a κλονουμένων ev Z^1 9 ἑστὼς AB 10 συγκαταστρέψῃς] καὶ καταστρέφεις $P^1P^3Z^2$ ε συγκ. βίᾳ ev Z^1 11 οὐκ ἂν] εἰ γοῦν P^2 καταρράξῃς] $AaBbh$ καταρράξεις P^2 καταρρέξῃς Z^1 ταράξῃς P^1P^3 σοι] γε P^2 12 πάλιν μένω $P^1P^3Z^2$ ι γὰρ-δόμος ev Z^1

Aenigma γ′ inest in $AaBbP^1Z^1Z^2h$ — γ′] addidi Εἰς ὡρολόγιον] $ABbh$ εἰς τὸ ὡρολόγιον a αἱ ὧραι P^1 ἡμέρα καὶ νύξ Z^2 [Εἰς τὰς ἡμέρας καὶ νυκτὸς ὥ] ρας supplevit *Rocchi* Z^1 1 ψυχῶν P^1Z^1 2 ev Z^1 4 αἳ-ἀνοί-γουσαι ev Z^1 οὐκ ἀνοίγουσαι-λαλοῦμεν ὡς om a 6 ἐνταῦθά-ὁρᾶ ev Z^1

Aenigma δ′ inest in $AaBbZ^1h$ — δ′] addidi Εἰς χιόνα] εἰς χθόνα a ἄλλον εἰς χιόνα Bbh αἴνιγμα εἰς τὴν χιόνα Z^1 1 κρατεῖς μ ev Z^1; καὶ φεύγω Z^1

κἂν γοῦν ἀπρὶξ σφίγξῃς με κατέχειν θέλων,
κενὴν λιποῦσα φεύξομαι σὴν παλάμην: —

ε΄

Εἰς ζυγόν pg 214*h*

Δίκαιός εἰμι καὶ δικαίων ἀκρότης·
ἓξ τὰ σκέλη μου, κἄνπερ οἱ πόδες δύο: —

Ἐπίλογος

Ὡς ἠξίωσας, ὡς νοῶ, ῥῆσιν νάω
στοργὴν προδεικνὺς συγγενοῦς συμψυχίας,
ᾗ μοι πρόσεστιν ἡλίκη τε καὶ πόση.
ξενίζομαι δὲ ξυννοῶν. πῶς; ὡς πίδαξ,
ἰκμὰς κάταυχμος, ἱκανὸν ῥεῖθρον βλύσσει,
ὡς ἂν κορεσθῇς, ὦ πότα, πλὴν ἐν λόγῳ.
σὺ καὶ λίθους γὰρ συμπεσὼν ἀναγκάσεις
ἀναστομῶσειν αὐτοχεύμονα φλέβα.
σημεῖον αὐτός· σοῦ γὰρ ἠκουτισμένος,
ὡς ἠξίωσας, ὡς νοῶ, ῥῆσιν νάω.
σὺ καὶ λέουσι συμβαλεῖν πείσεις ὄνους,
νύξεις δὲ πρὸς φῶς νύκτα συστῆσαι μάχην.
ὅμως ἐμαυτὸν οὐ πόθου παντὸς ἄπο
ὠθῶ πρὸς ἔργον ὡς δυσαχθὲς πεμπέλῳ,
ῥεχθὲν μὲν ἄλλοις ῥᾷστα καὶ πόνων ἄτερ,
ἡμῖν δὲ δεινόν, ἡ γὰρ ἰσχὺς ἐφθάρη
συνεμπεσοῦσα συμφορῶν τρικυμίαις
ἰοὺ ποταπαῖς, ἱκαναῖς ἄρθρα κλάσαι,
νεῦρα σπαράξαι, νοῦν ταράξαι γεννάδαν,
νόσους κυῆσαι, ναυτιάσαι καρδίαν.
ἀλλ᾽ οὖν πιθήσας ἀργίας πάσης δίχα
ὡς ἠξίωσας, ὡς νοῶ, ῥῆσιν νάω: —

---

3 οὖν *a* [ἐπεί γε σ]ῆς σφίγγῃς με παλάμης ἔσω supplevit *Rocchi*] Z^1 4 καινὴν *bh* κινὴν Z^1

Aenigma ε΄ inest in *AaBbP*^{1}*P*^{2}*Z*^{1}*h* — δ΄] addidi Εἰς ζυγόν] om P^2 τρυτάνη P^1 Αἴνιγμα εἰς τὸ ζυγὸν ἤτοι τὸ ξύ . . . [ζυγὸν τῆς τρυτάνης supplevit *Rocchi*] Z^1 1 δικαίαν Z^1 4 δύο ev Z^1 κἄνπερ οἱ πόδες] κἂν οἱ ταρσοί μου P^2

Epilogus inest in *ABbh* — Ἐπίλογος] addidi 4 ξυννοῶν.] † ξυννοῶν. ‚corruptum est' *h* πῖδαξ *bh* 5 βλύσει *A* 12 συστῆναι *Bbh* μάχῃ *bh* 19 γεννάδας *b* 20 ναυτιᾶσαι *B* 21 ἀργείας *Bb* post v 22 ΤΕΛΟΣ *bh*

Anno 1876 Vindobonae edidit Isidorus Hilberg ‚Eustathii Macrembolitae protonobilissimi de Hysmines et Hysminiae amoribus libros XI', ad eos adiunxit ‚Eiusdem auctoris aenigmata cum Maximi Holoboli protosyncelli solutionibus nunc primum edita.' transscripsit quae primus edidit ex codice Veneto Marciano Graeco 531, primum aenigma cum solutione in eius usum exscripsit E. de Thraemer ex codice Vaticano Graeco 924.

hanc aenigmatum collectionem repetere operae pretium esse mihi visum est, quia pluribus eisque melioribus libris manu scriptis uti mihi licuit.

praesto enim mihi erant codices hi:

A = codex Vaticanus Graecus 1341, chartaceus, formae octavae, foliorum 207, saeculi XV, miscellaneus. hoc codice continentur omnia, quae edidi, foliis 1^r—5^r, folio 6^r epilogus, quod praecedit folium 5^v vacuum relictum est. descripsit anno 1892 Ioannes Tschiedel, vir mihi amicissimus.

a = codex Ambrosianus Graecus O 123 ord. sup., chartaceus, formae octavae [22 × 16], foliorum 187, saeculi XV, miscellaneus. foliis 5^v—9^r item omnia continentur praeter aliquot lacunas. duae lineae postremae folii 9^r et folium 9^v vacua. ipse descripsi anno 1890.

B = codex Vaticanus Graecus 1314, chartaceus, formae octavae, foliorum 270, saeculi XIV, miscellaneus. foliis 29^v—32^r continentur *A*, *Bγ'*, ex *Γ* ambo aenigmata Aulicalami, *Δα'—γ'*, *E*, epilogus. descripsit Ioannes Tschiedel anno 1892.

b = codex Venetus Marcianus Graecus 531, qui est Hilbergio *A*, ‚chartaceus, formae maximae, miscellaneus, saec. XV. Eius descriptionem v. in Zanettii catalogo. Foll. 125^{b} — 128^{a} continentur Eustathii Macrembolitae aenigmata a me transscripta.' ita Isidorus Hilberg editionis suae pg. 202. eadem hoc codice continentur, quae codice *B*.

C = codex Vaticanus Graecus 924, Hilbergii *B*, bombycinus, formae quartae, foliorum 88, saeculi XV, miscellaneus. folio 3^{r} continetur aenigma *Aα'* cum solutione. descripsit denuo Ioannes Tschiedel anno 1892.

c = codex Barberinus Graecus 174, chartaceus, formae octavae, recentissimus, miscellaneus. folio 9^{v} idem continetur atque codice *C*. descripsit Ioannes Tschiedel anno 1892.

horum codicum is, quem sexto loco posui, *c*, descriptus est ex ipso codice *C*. reliqui ita inter se cohaerent, ut originem ducant ex codicis unius exemplis tribus: ex primo exemplo, in quo archetypon integrum inerat, descripti sunt codices *A* et *a*; ex altero, quo partes non nullae archetypi, consulto ut videtur, omissae sunt, codices *B* et *b*, sed fortasse *b*, quo Hilbergius usus est, ex *B* descriptus est; ex tertii exempli codice nihil descripsit *C* nisi primum aenigma cum solutione.

non nulla huius collectionis aenigmata ex aliis quoque codicibus a viris doctis edita sunt. hos codices ita significavi:

E = codex Escurialensis Graecus R.—III.—17. saeculi XIV, in quo aenigma *Γα'* sine nomine auctoris. edidit Emmanuel Miller, Catalogue des manuscrits grecs de la bibliothèque de l'Escurial, Parisiis 1848, pg. 49, repetivit Eduardus Cougny, Epigrammatum Anthologia Palatina III, Par. 1890, pg. 570. 582.

L = codex Laurentianus Graecus XXX59. in quo inest aenigma *Γβ'* eodem auctore Aulicalamo. cf. Aeneae Piccolomini dissertationem 'Intorno ai collectanea di Massimo Planude' separatim editam Aug. Taurinorum 1873, pg. 24, in annali 'Rivista di filologia' II pg. 156.

P^1 = codex Parisinus Graecus 968, saeculi XV. quo continentur sub Basilii Megalomiti nomine aenigmata *Bγ′*, *Γβ′*, sub Michaelis Pselli *Δδ′*, *Eβ′γ′ε′*. edidit Io. Franc. Boissonade in Anecdotis Graecis III, pg. 446. 451. 435. 432. 435. 435. repetivit Ed. Cougny l. l.

P^2 = codex Parisinus Graecus 1630, saeculi XIV. quo continentur sub Basilii Megalomiti nomine aenigmata *Bγ′*, *Eβ′ε′*. edidit Boissonade l. l. pg. 446. 440. 445. Cougny l. l.

P^3 = codex Parisinus Graecus 2991A, saeculi XV. quo continentur sub Aulicalami nomine aenigmata *Γα′*, *Eβ′*. edidit Boissonade l. l. pg. 453. 432. Cougny l. l.

P^4 = codex Parisinus supplementi Graeci 690, saeculi XII. quo continetur sine nomine auctoris aenigma *Eα′*. descripsit Guilelmus Froehner, edidit Carolus Dilthey in ‚Symbolis criticis ad anthologiam graecam ex libris manu scriptis petitis', Gottingae 1891, pg. 13.

Z^1 = codex Cryptoferratensis Graecus Z. α. XXIX, saeculi XV. respondent aenigmatis *Eα′—ε′* carmina quinque Christophori Mytilenaei CXI LXXI LVI XLVII XXI. edidit Antonius Rocchi ‚Versi di Cristoforo Patrizio editi da un codice della monumentale Badia di Grottaferrata' Romae 1887, pg. 54. 41. 36. 34. 27.

Z^2 = codex Cryptoferratensis Graecus B. α. XXII. insunt in eo sub Pselli nomine *Eβ′ γ′*. cf. Rocchi l. l. pg. 80. 78.

S littera significavi aenigma Agathiae scholastici, quale exhibuit Leo Sternbach in Meletematis Graecis I, Vindob. 1886, pg. 23 ss. respondet aenigmati *Aη′*.

h littera editionem Hilbergianam significavi.

titulum, quem Isidorus Hilberg huic aenigmatum collectioni imposuit — cf. praeter frontem editionis pg. 201: *ΕΥΣΤΑΘΙΟΥ ΤΟΥ ΜΑΚΡΕΜΒΟΛΙΤΟΥ ΑΙΝΙΓΜΑΤΑ* —, retinendum esse putavi, ut scirent viri docti repetere me quae ille primus edidisset: sed idem ne ignorarent improbari a me titulum, ei interposui verba quae feruntur. nam mea quidem sententia neque Eustathii praenomen Macrembolitae aenigmatum auctori iure tribuitur, neque omnia aenigmata ad eum auctorem recte referuntur.

praenomen enim certa auctoritate non traditur: omiserunt librarii codicum *AaBb* alioqui satis diligentes; cur omisissent, si in archetypo scriptum fuisset, probabilis ratio reddi vix potest. Eustathii autem praenomen, quod in codice *C* legitur eiusque exemplo *c*, quibus unum illud Macrembolitae aenigma continetur, ne tum quidem respiciendum esset, si pro certo haberemus, id quod nemo ad id probavit, eum qui de Hysmines Hysminiaeque amoribus scripsit eundem esse atque aenigmatographum. fabularum enim auctorem vero nomine Eumathium, non Eustathium appellari mihi cum Carolo Krumbacher persuasissimum est. cf. eius ‚Geschichte der byzantinischen Litteratur' pg. 372 s.

porro ad Macrembolitam non omnia aenigmata pertinere quanquam ne ipsum quidem fugisse loco satis abdito — Wiener Studien X 1888 pg. 77 not. — multo postquam edidit declaravit Hilbergius, tamen in editione ipsa diserte et plane nusquam dixit. neque vero is qui parum urbane Hilbergium vituperavit, Leo Sternbach, rectius opinatus est ‚aenigmata sub Eustathii nomine ab Hilbergio publicata nequaquam ad hunc tamquam auctorem referenda esse, sed aenigmatum tantummodo conlectionem ab Eustathio institutam ibidem nobis proponi.' cf. Meletemata eius pg. 25. cui opinioni malim non adstipulatum esse Carolum Dilthey l. l. pg. 14. equidem ut brevi hic dicam quod infra probabo, nihil aliud certo affirmari potest, nisi undecim priora aenigmata, quae Macrembolitae esse crederet, Holobolum solutionibus instruxisse, instructa librarium quendam Holoboli aequalem descripsisse aenigmatisque aliquot aliunde petitis auxisse. eorum quae aliunde petivit tredecim auctoris nomine in hac collectione carent: *B* α′—γ′, *Δ* α′—ε′, *E* α′—ε′, item epilogus. ex eis sex, *B* α′—β *Δ* α′ β′ γ′ ε′, et epilogus alibi non inveniuntur, septem alibi huic et illi auctori attribuuntur: Pselli quaedam esse dicuntur, quaedam Basilii Megalomiti, Aulicalami, Christophori Mytilenaei.

at de aenigmatum origine hic scribere nec volo nec possum. in tanta enim de aenigmatographis dissensione et varietate si verum dispicere coner, quae hodie est aenigmatum Byzantinorum cognitio manca et exilis, vereor ne

frustra laborem suscipiam. has res, contortas sane et lubricas, dilucide explicaturum esse spero eum, quem aenigmatis Byzantinis undique colligendis iam diu operam studiumque consumere scimus, Spiridionem Lambrum.

ipsa igitur aenigmata hac in scriptione non attingo: at de scriptoribus, quorum nomina in hac collectione occurrunt, haud ab re duco quid sciam in medium proferre: de Maximo Holobolo, de Aulicalamo, de Prosucho.

De Maximo Holobolo

Isidorus Hilberg in praefatione editionis pg. IX s. Eustathium Macrembolitam, quod Russos in primo et in quarto aenigmate *ἐθνικὸν γένος* appellarit, Russi autem circa annum 988 Christiani facti sint, aenigmata scripsisse opinatur ante annum 988, Maximum Holobolum, quoniam minime verisimile sit solutiones ad Eustathii Macrembolitae aenigmata scriptas esse ab homine longo temporis intervallo ab aenigmatum auctore disiuncto, aequalem Eustathii (fortasse aliquot annis inferiorem) fuisse contendit. Leoni Sternbach l. l. pg. 26 Eustathius, qui aenigmata non scripserit, sed collegerit, saeculo fere tertio decimo adsignandus videtur, Maximum autem Holobolum neque ante saeculum nonum neque post annum 988 affirmat vivere potuisse. quos secutus Carolus Krumbacher l. l. pg. 373 Holobolum suspicatur ante Pselli tempora vixisse.

equidem ut de Maximi Holoboli aetate recte disputetur, non ab aenigmatis illis, sed ab alia re exordium capiendum esse censeo.

ut igitur Anna Comnena in Alexiade (ed. Bonn. I 149) magna laude ornat sapientiam imperatoris Alexii patris sui, qui ut artis imperatoriae scientissimus atque architectus nova excogitavit munia et titulos, ita inter omnes constat summam in muneribus et publicis et divinis dignitatum ambitionem titulorumque cupiditatem inter omnium aetatum Byzantinos viguisse. quod si cui rerum inanium aucupium videtur esse quanquam non repugno, tamen ab eis, qui rem illam irridendam ac pro nihilo ducendam esse opinantur —

et sunt plurimi —, multum dissentio. praetermitto etiam nostrates homines dignitatis gradus minuta quadam diligentia et subtilitate distinguere honorumque vocabula et nomina adeo non aspernari et respuere, ut ipsa titulorum magnificentia umbras consectantes falsae gloriae Byzantinorum ipsorum vestigiis insistere iure quis dixerit. quod gravius est, quicunque in hominum Byzantinorum aetatem et vitam inquirens has res ut videntur inanes neglexerit, eum quocunque se verterit lapsurum esse mihi persuasum est. quam ad rem illustrandam praesto sunt mihi testimonia aliquot certa, huius Holoboli testimonio certius non habeo.

ad rem enim satis miram, qui de Maximo Holobolo scripserunt, animum non intenderunt: is, qui aenigmatum auctor fuisse perhibetur, vix uno nomine a librariis inducitur; qui aenigmata solvit, eius nomen domini titulo honorumque cumulo magno augetur et ornatur. ille est *ὁ Μακρεμβολίτης*, hic *ὁ μέγας πρωτοσύγκελλος ὁ φιλοσοφώτατος καὶ ῥητορικώτατος κυρὸς Μάξιμος ὁ Ὁλόβωλος*. hac ratione admodum dispari nomina non temere, sed consulto a librariis allata esse quis non videt. apparet enim eum, qui primus aenigmata transscribens solutiones adiecit, hominis, cui nomen Macrembolitae, notitiam habuisse nullam, ei, quem domini nomine titulorumque pompa induxit, aetate proximum fuisse. qua autem aetate is fuerit, cui magni protosyncelli dignitas fuit, dubium non est. qui magnus protosyncellus appellatur, primum inveni Pachomium, natione Dorium, fratrem monasterii *τοῦ ἁγίου καὶ θαυματουργοῦ Θεοδώρου τοῦ Βροντοχίου* in Peloponneso siti. ei enim cum monasterio illi praeficeretur, ab Athanasio metropolita Cpolitano [1289—1293. 1303—1311] titulus datus est *ἀρχιμανδρίτου καὶ μεγάλου πρωτοσυγκέλλου* cf. Miklosich et Müller, Acta et diplomata II 23. is igitur a Manuele Phile, quem ultimis saeculi tertii decimi annis versus edere coepisse ad epistulas Planudeas pg. 254 exposui, appellatur *πρωτοσύγκελλε τὴν τιμὴν τέως μέγα*; item in versibus ad eum funebribus dicitur: *ἦν γὰρ περιὼν πρωτοσύγκελλος μέγας*. cf. Manuelis Philae carmina, ed. E. Miller, I 247. 279. eodem titulo usus est, qui Pachomio successit; cf. Acta et diplomata l. l. anno 1382 Myro hieromonachus

se ipsum dicit *μέγαν πρωτοσύγκελλον*; cf. l. l. II 45. item hic titulus est saeculo quarto decimo praefectis monasteriorum *Προδρόμου τοῦ Στουδίτου, τῶν Μαγκάνων,* [anno 1381] *τοῦ Προδρόμου τῆς Πέτρας*; cf. l. l. II 23.

protosyncellorum quidem dignitas inde a saeculo undecimo frequentissima; item saeculis undecimo exeunte et duodecimo, sed neque ante eam aetatem neque postea, *πρωτοπρόεδρος τῶν πρωτοσυγκέλλων* aliquotiens commemoratur: at magnos protosyncellos ante Andronici II Palaeologi tempora, ante exiens saeculum tertium decimum frustra quaeres. quod si quis casu factum esse crederet, valde erraret. non enim ex libidine titulus *ὁ μέγας* praepositus est. ut de aulae Cpolitanae officialibus taceam, quorum paulo alia est ratio, inter ecclesiae Cpolitanae officiales tribus tantummodo primis qui omnibus dignitate antecesserunt *μεγάλου* titulo uti licuit: oeconomo, sacellario, sceuophylaci; accessit magnus chartophylax [cf. Cantacuzenum ed. Bonn. I 313,12. Goar in Codinum Curop. ed. Bonn. pg. 129], magnus rhetor [cf. quae ad Nicephorae Chrysobergae orationes dixi pg. 40 s.], magnus protosyncellus, sed accesserunt imperante demum Andronico II, ante eum non invenies.

nego igitur saeculo decimo, quo ne protosyncelli quidem nomen simplex facile tibi occurrat, vivere potuisse magnum protosyncellum Maximum Holobolum, floruit is Palaeologorum aetate.

iam si mecum reputaveris magnos protosyncellos quos supra nominavi monachos fuisse, monachis autem Palaeologorum temporibus sollemne fuisse praenomen sumere, quod eadem littera incipiebat, qua id praenomen, quod antea laici habuerant — quam quidem rem dici non potest quam saepe hac aetate neglexerint viri docti; cf. quae dixi ad epistulas Planudeas pg. 189 —, senties opinor, quo spectem: magnus ille protosyncellus Maximus Holobolus homo *ῥητορικώτατος καὶ φιλοσοφώτατος* idem est atque Manuel ille Holobolus, qui imperantibus Michaele 1261—1282] et Andronico II [1282—1328] Palaeologis rhetor rhetorum fuit. videlicet non vereor eam sententiam amplecti, quam futtilissimam confidentius quam cautius dixit Leo

Sternbach l. l. pg. 26. cui si non persuaserunt quae exposui, persuasura esse spero quae nunc exponam.

Simon Cpolitanus frater ex ordine praedicatorum tres tractatus scripsit de processione spiritus sancti: tertius missus est *τῷ αἰδεσιμωτάτῳ καὶ σοφῷ ἀνδρὶ κυρῷ Ἰωάννῃ τῷ νομοφύλακι.* de hoc Ioanne plura non novi. alter missus est *τῷ σοφωτάτῳ ἀνδρὶ τῷ ἠγαπημένῳ μοι ἐν κυρίῳ πατρὶ κυρῷ Σοφωνίᾳ.* hunc Sophoniam Valentinus Rose in annali ‚Hermes' II 212 eundem esse coniecit, qui paraphrasin scripsit in Aristotelis de anima libros. qua de re dubitavit, qui paraphrasin illam edidit Berolini 1883, Michael Hayduck, pg. V; sed id quidem dubitari nequit, quin is, ad quem Simon scripsit, idem fuerit, quem anno 1296 imperator Andronicus II legatum misit in Apuliam [Geo. Pachymeres ed. Bonn. II 202. 844]. ita enim Simon epistulam ei missam incipit: *Μέμνημαι, ὡς ὅτε ἡ μεγάλη ἁγιωσύνη σου ἀπέσταλτο παρὰ τοῦ τρισμεγίστου βασιλέως τῶν Ῥωμαίων πρέσβις πρὸς τὸν ἐνδοξότατον ῥῆγα Σικελίας καὶ χάριν τούτου τὴν πορείαν διὰ τῆς Εὐρίπου πεποιηκέναι κτλ.* constat igitur Simonem hunc alterum tractatum scripsisse haud ita multo post annum 1296, constat aequalem eum fuisse Manuelis illius Holoboli rhetoris rhetorum. iam vide quibus verbis primam epistulam incipiat: *τῷ πανευτιμωτάτῳ καὶ πανσοφωτάτῳ ῥήτορι τῷ πρωτοσυγγέλλῳ διδασκάλῳ καὶ εἰς τὰ μάλιστα προσφιλεῖ μοι κυρίῳ Μανουὴλ τῷ διὰ τοῦ τε θείου καὶ ἀγγελικοῦ σχήματος μετονομασθέντος* [lege *μετονομασθέντι*] *Μαξίμῳ τῷ Ὀλοβόλῳ, φρὰ Σίμων ὁ Κωνσταντινουπολίτης, ὁ ἐκ τῆς τάξεως τῶν κηρύκων, ἐν τῷ τοῦ μονογεννήτορος θεοῦ καὶ πατρὸς μονογενεῖ θεῷ λόγῳ ἀεὶ χαίρειν.*

en quae dudum coniectura auguratus sum, testimonio hoc certissimo confirmantur. qua in re illud quidem mirari satis non possum hunc locum viros doctos ad id fugisse. nempe eum non e codicum tenebris erui, sed edidit ante triginta fere annos vir summo opere mihi colendus, Hugo Laemmer, in schediasmate de Leonis Allatii codicibus qui Romae in bibliotheca Vallicellana asservantur, Friburgi Brisg. 1864, pg. 33. quod schediasma repetivit in ‚Scriptorum Graeciae orthodoxae Bibliothecae selectae volumine I' ante sectionem III.

insunt autem tres Simonis tractatus in codicibus Vaticanis 433 et 1104, unde in codice Allatiano Vallicell. 53 exscripti sunt.

iam non solum aenigmatum solutiones, sed alia etiam scripta, de quorum auctore Maximo Holobolo ad id inter viros doctos ambigebatur, ad Manuelem Holobolum rhetorem rhetorum referre mecum non dubitabis.

1, carmen in sanctam Mariam Aegyptiacam, quod E. Miller in appendice carminum Manuelis Philae, vol. II 373 ss., ex codice Parisino Graeco Coisliniano 192 edidit. bis scriptum est in codice. prioris titulus est: *τοῦ σοφωτάτου μεγάλου πρωτοσυγγέλλου κυροῦ Μαξίμου τοῦ Ὁλοβόλου* [*στίχοι*] *εἰς τὴν ὁσίαν Μαρίαν τὴν Αἰγυπτίαν*, alterius: *τοῦ μακαρίτου καὶ σοφωτάτου μεγάλου πρωτοσυγγέλλου κτλ.* scriptus est is codex saeculo quarto decimo, is, quem *μακαρίτην* vocat, paulo ante, non aliquot saeculis ante mortuus est.

2, scholia in Dosiadae aram, quae edidit Theodorus Bergk; cf. eius Opuscula ed. Peppmüller, vol. II pg. 769. inscribuntur *Ἑρμηνεῖαι τοῦ Ὁλοβώλου ῥήτορος κυροῦ* [Bergk falso *Κύρου*] *Μανουὴλ καὶ μεγάλου πρωτοσυγγέλου.* easdem descripsi ex codice Ambrosiano O 123 sup. ord., praecedit in hoc codice eiusdem expositio in metra, quam Bergk omisit. eiusdem auctoris sunt scholia in Theocriti fistulam: *τοῦ Ὁλοβώλου ῥήτορος ἐξήγησις εἰς μέτρα τῆς τοῦ Θεοκρίτου σύριγγος. τοῦ αὐτοῦ ἐξήγησις ῥηματικὴ τῆς τοῦ Θεοκρίτου σύριγγος.* cf. l. l. pg. 771. scholia in Simmiae securim: *Ὁλοβώλου τοῦ ῥήτορος ἐξήγησις συνοπτικὴ εἰς τὸν πέλεκυν.* cf. l. l. pg. 766. eiusdem denique exstant scholia in alas. cf. Carolus Haeberlin, Carmina Figurata Graeca, Hannov. 1887, pg. 5 ss.

3, postremo hoc loco repetere iuvat, quae ad epistulas Planudeas dixi pg. 202: Boethii librum de dialectica sive de differentiis topicis non a Planude, sed ab hoc Holobolo versum esse. sed de hac versione aliisque scriptis Holoboli scribam alio loco et tempore.

sufficient enim quae dixi, ut intellegas inique ad id cum Holobolo actum esse. nam praeterquam quod species et exemplar is proponi solet, ut cognoscamus, qua fragili fortuna usa sit Cpoli gens aulicorum despicatissima, nihil fere ei attribuerunt nisi versus foeda adulatione redundantes. at

vivo plus semel iniuriam fecit imperator, maiorem iniuriam fecerunt mortuo posteri: oblivione obruta, ne dicam intermortua est memoria eius hominis, quem summum praeceptorem, philosophum, rhetorem, omnium denique optimarum artium studiis eruditissimum aequales magno opere admirati sunt. animus quidem eius voluntasque ad humilitatem et assentationem propensa sane non is sum cui placeat; hac enim re nihil differt a reliquis: quo tamen vitio si aestimare volueris Byzantinorum scriptores, oratores, poetas, quem quaeso laudabis? sed alia ratione metiendus est. quodsi Maximus Planudes, Manuel Moschopulus, Demetrius Triclinius, Thomas Magister, Nicephorus Gregoras praenuntii iure dicuntur eorum temporum, quibus Italiae liberales artes denuo illucescerent, eorum, qui, postquam anno 1261 Graeci a Latinis Cpolim recuperarunt, antiquorum studia renovarunt et instaurarunt, Holobolum dixerim paene principem fuisse.

nova haec sunt, non ignoro, sed summa eum inter homines suae aetatis auctoritate usum esse pluribus possum probare. hic interim eas epistulas promam, quas ad eum scripsit Constantinus Acropolites, adiungam epistulam, quam idem scripsit de eius morte. docebunt te, quanti ab illo aestimatus sit, docebunt non Cpoli solum, sed etiam Thessalonicae, in altero illo eius aetatis studiorum domicilio, bonas artes summa laude eum professum esse. de Constantino Acropolita praeter alios locos vide quae nuper dixi in Caroli Krumbacher annali ‚Byzantinische Zeitschrift' I 361 ss. ex eius epistulis, quae maximam partem anepigraphae sunt, quattuor scriptae sunt ad Holobolum.

ep. VI: *Τῷ ῥήτορι*

Εἶ μὲν γὰρ καὶ ῥήτωρ, εἶ δὲ καὶ φιλόσοφος καὶ σοφός· ἐῶ δ' εἰπεῖν, ὡς καὶ τὴν κρείττω φιλοσοφίαν φιλοσοφεῖς ἐκ μακροῦ. εὐθύμει, παρακαλοῦ, πεῖθέ τε σαυτὸν ὡς βουλητὰ τὰ ἀβούλητα φέρειν· οὕτω γὰρ τῶν συμπιπτόντων ἀνιαρῶν περιγίνοιο· καὶ ὁ ῥήτωρ φιλοσοφῶν εἴης, ἢ μᾶλλον ὁ καὶ ἄμφω εὐδοκιμῶν καὶ ἀμφοτέροις ἄκρος ἀμφοῖν τε ὁμοῦ καὶ μᾶλλον τῷ κρείττονι κρείττων τῶν δυσχερῶν ἀναφαίνοιο. περὶ δὲ τῆς ἡμετέρας ἀγωγῆς τί ἄν σοι καὶ γράφοιμεν; συκίνην ἴσθι μετακαλούμενος: —

scripta est epistula, ut videtur, anno fere 1290. quo incommodo tum affectus fuerit Holobolus, ignoro.

ep. VII: *Τῷ αὐτῷ*

Τάχ' ἄν σε μὴ χρηστὰ περὶ ἐμοῦ δεδειλιάκειν ὑπολαβεῖν, εἰ μή πως ὑπέβαλεν ἡ ἐκ μακροῦ συνήθεια μηδὲν ἄν ποτε φλαῦρον περὶ ἡμῶν τὸν σοφὸν ἐν νῷ βαλεῖν ῥήτορα. φλαῦρον δὲ τί ἂν εἴη μᾶλλον, ἢ τὸ περιιδεῖν ἄνδρα σεμνὸν οὕτω καὶ τὰ πάντα αἰδέσιμον; τὸ δ' αἴτιον εἰ βούλει μαθεῖν τοῦ μὴ διακομισθῆναι τῇ σεβασμιότητί σου παρ' ἡμῶν γράμματα, ὁ γραμματοδιακομιστὴς δὶς ἡμῖν οὐκ ἐπέστη· συγγνώμης δ' ὁ ἄνθρωπος ἄξιος. πρωίας μὲν γὰρ ἦν ἡμῖν τὰ τῆς πρὸς αὐτὸν ὁμιλίας· μεσούσης δὲ σχεδὸν τῆς μετὰ τὴν ἡμέραν ταύτην νυκτὸς συχνὰ τῶν τῆς Κωνσταντίνου τὸ παμφάγον δραξάμενον πῦρ τὰ μέγιστα τούς τε ἐνόντας τούς τε παρευρεθέντας αὐτῇ διηνώχληκεν. ὅθεν ὡς εἰκὸς κἀκεῖνος ἐκθροηθεὶς οὐκ ἐπεδήμησεν ἡμῖν, ὡς ὑπέσχετο· ἡμεῖς δέ, μή, δι' ὅτου ἂν τὸ πρὸς βούλησιν ἐκπλήσαιμεν, ἔχοντες, ὡς περιπεφρονηκότες ἐδόξαμεν· ἀλλ' οὐκ ἄν ποτε τῷ σοφωτάτῳ σοι καὶ ἀκριβεῖ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐπιγνώμονι. ὑγιαίνοις, εὐθυμοίης ὁ σοφὸς ταῖς ἀληθείαις ῥήτωρ, οὐ σοφιστής: —

scripta est epistula anno 1291. nam mense Novembri eius anni grande illud Cpoli incendium fuit; cf. Geo. Pach. ed. Bonn. II 178. 840, Muralt, Chronogr. Byz. II 460. *ἐπιγνώμονα τῶν καθ' ἡμᾶς* Holobolum vocat, nam vitas hominum sanctorum, quibus scribendis totum se dedidit Constantinus, cum aliis tum Holobolo diiudicandas proponere solebat; cf. epistulam quae sequitur.

ep. XII: *Τῷ ῥήτορι Ὁλοβόλῳ*

Τῷ ἐν φιλοσόφοις σοφῷ καὶ ῥήτορι ῥητόρων τὴν ἀξίαν ἅμα καὶ τὴν πρὸ τῆς ἀξίας ἐξ ἐνεργείας ὑπεροχὴν καὶ διὰ τῆς ἐν ἀμφοῖν ἕξεως ἀρίστων λόγων γεννήτορι καὶ ἀρίστῳ λόγων διαιτητῇ τὸν λόγον καταπιστεύω, τὴν ψῆφον ἀναμένων καὶ περὶ τῆς λευκῆς δεδιώς. οἶδα μὲν γὰρ φιλοῦντα καὶ ἐν τοῖς μάλιστά με τάττοντα τῶν ἐπιτηδείων, οἶδα δὲ καὶ μετ' Ἀριστοτέλους φιλτέραν τοῦ φίλου ποιούμενον τὴν ἀλήθειαν καὶ οὐδενί τῳ ἂν τρόπῳ δεκάσοντα: '—

scripta videtur esse epistula post septimam, ante tricesimam septimam.

ep. XXXVII: *Τῷ ῥήτορι*

Δυσχεραίνεις, ὡς ἐπιστέλλων δηλοῖς, οἷς ἀποδημεῖς τῆς Κωνσταντίνου, σοφώτατε. καὶ τοῦτο δικαίως· βασιλίς τε γὰρ αὕτη τῶν πόλεων καὶ συχνοῖς περιρρεομένη τοῖς ἀγαθοῖς καὶ παντοίαις ἀγλαιζομένη ταῖς χάρισι· τὸ δὲ κρεῖττον, καὶ λόγων ἑστία καὶ πρυτανεῖον σοφίας, ὅσα δὴ πάλαι ταῖς Ἀθήναις πρὸς τῶν τιμώντων λόγους καὶ παιδείαν ἐπιπεφήμιστο· καὶ πλείω δ' ἄν, εἰ τοῦ δικαίου τούτων ἀκούσειεν. ἀλλ' ἴσθι, ὡς, εἰ γνοίης τὸν ἐνταῦθα σάλον καὶ τὴν κοινὴν ἀνακύκησιν, χάριτας ἀνομολογήσεις θεῷ, ὅτι σε τῶν ἐνθάδε πόρρω πεποίηκεν. ἀλλὰ τί λέγω; Ἱερεμίου τάχα ἂν ἀναλάβοις θρῆνον, εἰ τὰ τῆς μεγαλοπόλεως ὡς ἔχουσι πύθοιο, καὶ τὴν νέαν Σιὼν ἀποκλαύσῃ τὰ παραπλήσια, οὕτω τὰ κατ' αὐτὴν ἔχουσι. σὺ δ' εἶης ὑγιαίνων καὶ δεινοῦ παντὸς ἀεὶ πόρρω γίνοιο: —

inde ab anno fere 1293 Thessalonicae rhetor videtur fuisse; eius enim anni Cpoli turbas Constantinus significat inter Athanasium patriarcham et clericos; cf. Geo. Pach. ed. Bonn. II 165 ss. 842, Muralt II 462.

ep. CXXI:

Ὢ οἵαν ἀγγελίαν ἡ Κωνσταντίνου ἐκ Θεσσαλονίκης ἐδέξατο, θειότατε δέσποτα· ὦ ξημίας ἀφορήτου· ὦ κοινῆς ἣν ἐπύθετο συμφορᾶς· ὁ πολὺς ἐν λόγοις καὶ σοφίᾳ περίπτυστος τέθνηκεν, ὁ περιπλείστου ἡμῖν ὢν ἐξ ἡμῶν γέγονε. τίς οὐ πενθήσει, τίς οὐ θρηνήσει λόγου καὶ παιδείας ἀντιποιούμενος; εἰ Μοῦσαι πάλαι τὸν λυρικὸν Ὀρφέα, ὥς λόγος, ἐθρήνησαν, πόσῳ γε μᾶλλον τὰ μουσεῖα νῦν τοῦ τῶν παιδευτῶν παιδευτοῦ στερηθέντα καθ' ἕνα τε καὶ κοινῇ κόπτεσθαι χρή. τί δέ φημι τοὺς περὶ λόγους καὶ μαθήσεις μύστας τε καὶ μυσταγωγοὺς ἅπαντας ὅσοι λογικῆς τυγχάνουσι φύσεως; τοῦ κόσμου περιαιρεθέντος αὐτῆς ἢ τοῦ ταύτης μᾶλλον φάναι κοσμήτορος σκυθρωπάξειν δεῖ καὶ κατηφιᾶν· Θεσσαλονικεῖς δὲ τοὺς φιλολόγους καὶ φιλοκάλους οὐχ ἥκιστα, ἐφ' οἷς ὁ μέγας οὗτος ἐτράφη καὶ παρ' οἷς τὰ τῆς παιδεύσεως ἐπεδείξατο, ἃ μετανάστης ἐμυήθη γενόμενος τοῖς περιαδομένοις τῶν ἐφ' ἡμῶν σοφοῖς συγγενόμενος Ὁλοβόλῳ τῷ πάνυ, τῷ ἐμῷ τε πατρὶ μετὰ τοῦτον ἐφ' ὑψηλοτέροις μαθήμασι τούτους οὕτω πενθεῖν οἶομαι· ὡς καὶ παραμυθίας δεῖσθαι καὶ πολλῆς ὅτι τῆς παρακλήσεως. καὶ τάχα ἂν ὁ πολλὰ τὴν πόλιν φιλῶν ἔγωγε λόγον ἐξεθέμην, δι' οὗ κἀκεῖνον τοῖς ἐπιταφίοις ἐσέμνυνα καὶ παρεμυ-

θησάμην σφᾶς ὡς ἐνόν, εἰ μὴ καὶ γῆρας, ὃ φυσικὴν Ἀριστοτέλης νόσον ὠνόμασε, καὶ νόσος τῷ γήρᾳ συνεπιτεθεῖσα βαρεῖα, ὁποίας ὁ αὐτὸς ἐπίκτητον γῆρας καλεῖ, ἐμποδών μοι γεγόνασιν· ὅθεν καὶ τῆς προθέσεως ἐκείνης μεθέμενος βραχέαττα πρὸς τὴν σὴν εἰπεῖν ἐθέλω σεβασμιότητα. τίς, φησὶν ὁ θεῖος Δαυίδ, ὃς ζήσεται καὶ οὐκ ὄψεται θάνατον; μακαριστὸς δ' ἐκεῖνος, ὃς εὖ βιώσας μετάμελον, ὡς εἴρηκε Σολομῶν, τοῖς μετ' αὐτὸν ἀφῆκε θανών. ὥσπερ δὴ καὶ ὁ νῦν ἡμῖν πενθούμενος ὕπατος, ὃς οὐχ ὅτι γε τὰ καθ' ἑαυτὸν εὖ ἔθετο πᾶσαν λογικὴν ἐπιστήμην ἠκριβωκὼς καὶ φιλοσοφίας εἰς ἄκρον ἐληλακώς, ἀλλὰ καὶ πλείστοις ἄλλοις τούτων μετέδωκε· δι' ὧν καὶ πόλεις σεμνοτέρας ἐποίησε καὶ πολίτας ἐκόσμησεν. οὔκουν θρηνητέος ἐκεῖνος, ἀλλὰ καὶ μακαριστέος ὡς ἀληθῶς, εὖ τε ζήσας αὐτὸς καὶ πλείστοις εὐζωίας αἴτιος γεγονώς. τῷ τοι καὶ πρὸ τῶν ἄλλων ὁ γνήσιος σὺ τῆς ἐκείνου σοφίας καὶ ἀρετῆς κληρονόμος παρακληθείς, γενοῦ καὶ τῶν ἄλλων παρήγορος· οὕτω γὰρ καὶ τὸ σοὶ καθῆκον κἀκείνῳ κεχαρισμένον εἴης διαπραξάμενος: —

ad clericum nescio quem scripta est haec epistula multis annis post eam quae antecedit. nam a Constantino sene scripta est. Holobolus igitur altero demum decennio saeculi quarti decimi mortuus est. Cpoli quidem Georgii illius Acropolitae, Constantini patris, munus obiens admodum iuvenis inde ab anno 1266 docuit; cf. Geo. Pach. I 192 ss. 754.

De Aulicalamo et Prosucho

Quod *Γ* littera designavi collectionis caput multum a reliquis differt: duo tantummodo aenigmata proponuntur, sed magna inde manat series versuum verborumque de rebus nescio quibus concertatio perquam fatua. concertant inter se Aulicalamus, qui aenigmata fecit, et, qui interpretatus est, Prosuchus.

Aulicalamo in codice P^3 septem aenigmata tribuuntur. quinque sub ipsius nomine edidit Boissonade in Anecdotis Graecis III 453 s., omisit primum et secundum, quod primum iam edidisset inter Pselliana *ια'* pg. 432 s., alterum inter Basiliana *λβ'* pg. 447. repetivit ex Anecdotis quattuor priora Eduardus Cougny, Epigramm. Anthol. Pal. III pg. 570 s., 576. 578.

haec aenigmata Aulicalamo utrum auctori an collectori adscribenda sint, adeo non constat viris doctis, ut de ipso hominis nomine dubitetur. Carolus enim Dilthey in symbolis criticis, quas dixi pg. 21, pg. 15 improbans Krumbacherum ‚Geschichte der byz. Litt., pg. 180 et 372 sine ullo scrupulo Aulicalamum auctorem dicere aenigmatum illorum, quibus Boissonadius titulum praetexuisset *τοῦ Αὐλικαλάμου αἰνίγματα*, haec addit: „ceterum hominem illum etiam ipsum eius generis versus panxisse e nomine, quem (quod!) sibi facit, conligendum videtur; recte enim Boissonadius adnotat: 'esse puto ipsum nomen *αὐλικαλάμου* aenigmatice compositum. est enim in *αὐλικάλαμος* significatio aulici hominis a secretis vel caniclei praefecti.' de qua dignitate cf. praeter ceteros Guilelmum Meyerum, zwei antike Elfenbeintafeln der K. Staatsbibliothek in München p. 38 sq. itaque ille rite lusit nomen suum in modum *τῶν σχεδογράφων*, de quibus cf. Eustath. ad Odyss. ε (ι) 366 p. 1634, 12 sqq. et ad π 461 p. 1809, 8 sqq.“

equidem de illa Boissonadii opinione quid cogitem mecum habebo, miror tamen, cur ne verbo quidem commemorarit ipsum scriptorem nomen ducere a verbis *αὐλοῦ* et *καλάμου*; ita enim legentibus illud reperiendum proponit:

Δίκορσος εἰμί, καίπερ ἀψυχουμένη,
ἐνάλιός τε καὶ γεηρὰ τὴν φύσιν.
ἂν γοῦν τέμῃς μου διπλοσύνθετον κάραν,
ἥμεισας οὐ τὴν κλῆσιν, οὐ δὲ τὴν φύσιν.

sed vis ac potestas quae insit in nomine, aliorum ingenia torqueat: mea illud pluris interest, ut probem verum germanumque scriptoris nomen esse, non fictum et commenticium.

in privilegio, quod mense Novembri anni 1199 Henrico Dandulo concessit imperator Alexius III Comnenus, dicit haec: ‚Imperium autem meum hec suscipiens, presens chrysobulum uerbum suum transmisit nobillissimo et fidellissimo Imperio meo protoseuasto et Duci Venetie et universae Venetie plenitudini per Imperij mei legatum illuc directum, per honorabillissimum et familiarem Imperio meo protonotarium uicedominum Theodorum Aulicalamum ... cf. G. L. Fr. Tafel et G. M. Thomas, Urkunden zur älteren Handels- und Staatsgeschichte der Re-

publik Venedig, I. Vindob. 1856, pg. 256. delectavit me quod qui haec ediderunt ipsi in nomine offendebantur, legi enim iubent Auriculanum! sed non est cur offendantur. Aulicalami enim nomen etiam alibi invenitur. legitur in codice Graeco Escurialensi Y—II—10 fol. 274: *Τοῦ λογιωτάτου διδασκάλου κυροῦ Κωνσταντίνου τοῦ Στιλβῆ ἐπιστολὴ τῷ πρωτονοταρίῳ τοῦ δρόμου κυρῷ Θεοδώρῳ τῷ Αὐλικαλαμᾷ.* hic idem est Aulicalamus atque ille. nam is, qui ad eum scripsit, Constantinus Stilbes, fuit saeculo duodecimo exeunte (cf. C. Krumbacher, Gesch. der byz. Litt., pg. 192), neque protonotarius alius est atque *πρωτονοτάριος τοῦ δρόμου*: ut in diplomate anni 1202 Constantinum Pediaditen idem imperator Alexius alloquitur *πρωτονοτάριε κῦρ Κωνσταντῖνε Πεδιαδίτα*, hic autem ipse subscribit *πρωτονοτάριος τοῦ δρόμου ὁ Πεδιαδίτης*; cf. Miklosich et Müller, Acta et diplomata III 49. 58.

Theodorum igitur Aulicalamum, qui inter *οἰκείους τῇ βασιλείᾳ* Alexii et anno 1199 *πρωτονοτάριος τοῦ δρόμου* fuit, si hominem nomine Prosuchum ultimis decenniis saeculi duodecimi Cpoli vixisse comprobaverimus, nostro iure dicemus eundem fuisse Aulicalamum, qui versus fecit et cum Prosucho disputavit.

Prosuchi nomen primum legitur in Alexiade Annae Comnenae. anno enim 1085 Turcus eius nominis a Pargiarucho sultano magno exercitui praefectus Apelchasemum satrapam Nicaeae tres menses obsidione cinxit, sed cum urbi obsessae ab imperatore Alexio Comneno auxilium mitteretur, re infecta abire coactus est; cf. Anna Comn. ed. Bonn. I 305,7—313,17. Muralt I 58. alter Prosuch anno 1143 ab imperatore Manuele Comneno pedestri exercitui una cum duobus Contostephanis praefectus prospere conflixit cum Raimundo Antiochenorum principe; cf. Cinnamus ed. Bonn. pg. 33—35, Nic. Chon. ed. Bonn. pg. 71,10, Muralt I 145. idem anno 1147 in altera quam dicunt militum cruce signatorum expeditione Germanorum exercitum fines imperii Byzantini transeuntem sequi et observare iussus eos, qui per agros diffusi vagabantur, exagitavit. quid? quod cum ipso Friderico Sueborum duce manus conseruit; cf. Cinnamus pg. 71 ss., Nic. Chon. pg. 85, Muralt I 153. erat autem is

Πέρσης μὲν τὸ γένος, τροφῆς δὲ καὶ παιδείας μεταλαχὼν Ῥωμαικῆς (Cinn. pg. 73,2), *ἱκανὸς τὰ πολέμια* (ibid. pg. 33,21), *ἀνὴρ ἐμπειρόμαχος* (ibid. pg. 71,6), *οὐκ ἄιδρις τὰ πολέμια* (Nic. Chon. pg. 71,10). tertius commemoratur Nicephorus Prosuch, praetor Graeciae et Peloponneso ab imperatore Byzantino praepositus. is anno 1182 aut 1183 cum Athenas veniret, a Michaele Acominato Choniata, celeberrimo illo Athenarum archiepiscopo, blandissime appellatus est; cf. Michaelis Acominati quae supersunt ed. Sp. Lambros I 142—149; non multo post e vita cessit; aut enim eodem anno 1183 aut 1184 Demetrium Drimyn, qui post eum praeturam gessit, Athenas venientem idem Michael oratione excepit; cf. Mich. Acom. II 54,19. 66,16. I 157—179. Sp. Lambr. ad I 157. — *Ἰωάννης ὁ Προυσοὺχ* Smyrnae fuit anno 1283; cf. Miklosich et Müller, Acta et diplomata IV 132.

de ratione, quae inter Nicephorum praetorem intercesserit et belli ducem, qui ante annum 1150 floruit, iure dubitat Sp. Lambros l. l. ad I 142. 145,13. Ferdinandus autem Gregorovius, Geschichte der Stadt Athen im Mittelalter, I 259, de Nicephoro ita loquitur, quasi idem esset atque ille. quod quo modo probari possit ignoro. praetoris quidem naturam moresque Michael Acominatus oratione illa ita expressit, ut virtutes eius leniores misericordiam, humanitatem, iustitiam, innocentiam, maxime autem veram erga deum pietatem et sanctitatem praedicaret. qui si idem fuisset atque belli dux, quae ille praeclare gesserat ut silentio praeteriret, nullo pacto fieri potuit. quo circa mihi quidem multo verisimilius videtur esse belli ducem genere Turcum eius Prosuchi, qui ab Anna Comnena commemoratur, filium fuisse, id quod etiam Ducangius opinatur ad Cinnamum pg. 33,21, Nicephori autem patrem. utut est, Nicephorum Prosuchum, qui anno 1183 aut 1184 mortuus est, cum Theodoro illo Aulicalamo eis versibus, quos supra edidi, disputasse non video, cur negemus.

ceterum Prosuch non solum Theodori Aulicalami aenigmatis adductus est, ut iambis se experiretur, sed etiam alia carmina condidit. qua de re quoniam a nullo quicquam ad id memoriae videtur proditum esse, quid sciam, hic exponam.

in Mariam igitur Aegyptiacam carmen contexuit multorum versuum et epigrammata tria, carmen in Michaelem Basioten melodum, epigramma quo vivendi praeceptum continetur. Basiotes ille commemoratur inter melodos in codice Patmiaco *YOB'*; cf. Ioannem Sakkelion in Patmiaca Bibliotheca, Athenis 1890, pg. 211. horum autem carminum auctor quin idem sit atque is, qui cum Aulicalamo disputat, dubium esse non potest, nam eiusdem est animi, eodem genere sermonis, eisdem versuum legibus utitur. in edendis versibus usus sum codicibus hisce:

V = codex Vaticanus Graecus 1126, foliis 137^{r}—146^{r}. quaque pagina versus continentur 20, bis 21, ultima 18. descripsit Ioannes Tschiedel anno 1892.

P = codex Parisinus supplementi Graeci 139. foliis 146^{v}—149^{v} continentur primi carminis versus 1—98, una quaque pagina versus 14, folio 150^{r} carminis in Basioten melodum versus 8—14. hinc apparet inter folium 149 et folium 150 totum quaternionem intercidisse. hunc codicem ut adhibere possem, factum est beneficio singulari Leopoldi Cohn, viri mihi carissimi. nam in eius usum intercedente Henrico Omont, viro egregio, versus descripsit summa cum accuratione Henricus Lebègue anno 1892.

B = codex Barberinus Graecus I 74, idem quem pg. 20 littera *c* designavi. carmen alterum et tertium folio 40^{v} continetur, folio 41^{r} carmen in Basioten et epigramma ultimum. descripsit Ioannes Tschiedel anno 1892.

C is codex est, ex quo descripsit carmina alterum tertium quartum, carminis primi versus 1—15 Fridericus Creuzer in annotatione in Plotini librum de pulcritudine, quem separatim edidit Heidelbergae 1814, pg. 224 ss. qui codex ubinam lateat, nondum comperi.

carmen alterum et quartum etiam Manueli Philae auctori adscribitur, carmen tertium et Prodromo et Philae; cf. Manuelis Philae carmina ed. E. Miller I 438 s.

Α

Τοῦ Προσοὺχ

εἰς την ὁσίαν Μαρίαν τὴν Αἰγυπτίαν

Ἂν ἐξ ἀκανθῶν ἐκφύωνται καὶ ῥόδα,
Αἴγυπτον ὡς ἔγκεντρον ἄθρει μοι βάτου
καὶ Μαρίαν ἐκεῖθεν ὡς ῥόδον βλέπε.
ἐξ Ἀφροδίτης τὴν βαφὴν τάχα φέρει,
τὴν φοινικὴν φοροῦσα τῶν παθῶν χρόαν·
Ἀδώνιδος ἦρα γὰρ Ἀιδωνέως
καὶ θανάτου τὸ κέντρον εἶχεν ἐκ βρέφους.
Αἴγυπτον ἄν τις προσφυῶς ταύτην φράσῃ·
μαστίζεται γὰρ τῆς δεκαπλήγου πλέον,
ὡς αἷμα καὶ σάρξ, ὡς Φαραὼ θυγάτηρ,
σκοτίζεται δὲ νυκτομαχοῦσα τέως
τῷ ψηλαφητῷ τῆς ἁμαρτίας σκότει.
ὑπὲρ τὸ Νείλου ῥεῖθρον ἡμάχθη πλέον,
εἰς δευσοποιὸν τὴν βαφὴν χρωσθεῖσά πως
ἐξ αἱματηρᾶς ἐμπαθοῦς πορφυρίδος·
ἀλλ' ἐξαμείβει πάλιν αὐτὴν ἀθρόον
οὐ Μωσέως ἡ ῥάβδος ἡ θρυλλουμένη,
τὸ σταυρικὸν δὲ ξύλον ἐκ τριδενδρίας,
ου τύπος ἐξήμειψε Νειλῴαν χύσιν
εἰς λευκότητα χιόνος τεραστίως.
Αἰγυπτιακὴν ἄμπελον ταύτην βλέπω,
ἧς τὸν φραγμὸν καθεῖλε σῦς χαυλιόδους,
ὡς καὶ πατεῖσθαι τὴν κυπρίζουσαν χάριν
καὶ τοὺς ὑδίτας ἐμφορεῖσθαι τῆς τρύγης
αἱμωδιῶντας ἄντικρυς ἐξ ὀμφάκων.
Ἂν ἐξανέσχε τριβόλους ἁμαρτίας,
πλὴν ἀλλ' ἐπεσκέψατο ταύτην ὕψόθεν
θεὸς Σαβαώθ, ἰσχυρός, παντοκράτωρ,
καὶ τὴν ἀλωὴν τοῦ γεηροῦ σαρκίου

Litteras *A*—*ΣT* addidi προυσοὺχ *P* 1 Ἂν] rubr *V* in marg rubr *P* 4 τύχα *C* 6 ᾀδώνιδος *V* γαρ *VP* 7 1. ad Corinth. XV 56 8 prima littera in marg rubr *P* 12 Exod. X 21 13 prima littera rubr *V* ἠμάχθη *P* ἡμάχη *V* 16 prima littera in marg *P* 17 ῥᾶβδος *VP* 18 σταυρικόν δε *VP* 21 prima littera in marg *P* 23 Cantic. II 13. 15 26 prima littera rubr *V* in marg *P*

φραγμῷ κυκλώσας ἀρετῶν ἀραρότως
τὴν ἄμπελον δείκνυσι κατηρτισμένην,
εὐκληματοῦσαν τὴν πρὶν ἀκανθηφόρον.
ὦ κλῆμα καλόν· ὦ γλυκὺς οὗτος βότρυς,
κἂν ἀτεχνῶς ἔμπικρος ἦν ὄμφαξ πάλαι,
θυμὸν δρακόντων οἶνον ἐκβλύζων τάχα.
ὦ σταφὶς ἰσχνή, σταφὶς ἐξικμασμένη
ἐξ ὀμφακίνης ὑγρότητος ἁπλέτου,
μόνον φέρουσα λεπτεπίλεπτον δέρας.
σίγα Μωυσῆ, μὴ δὲ θαυμάζῃς μάτην
τὸν ἐκ Χανανίτιδος ἀχθέντα βότρυν
ὡς χρῆμα καινόν, ὡς δυσαχθὲς φορτίον.
ἰδού, Ζωσιμᾶς ὡς κατάσκοπος γέρων
οὐκ ἐκ Χαναὰν βοτρυηφόρος φθάνει,
ἰχνηλατεῖ δὲ τὴν ἔρημον ἐντέχνως
καὶ τὴν ἄνικμον σταφίδα ταύτην βλέπει
ὑπὸ κρεμάθρᾳ σταυρικοῦ καινοῦ ξύλου
καθ' ἱστορίαν προσπεπατταλευμένην·
σταυροῖ γὰρ ὄντως σαρκικὸν σύμπαν μέλος
τὸν ἐν ξύλῳ παγέντα Χριστὸν νυμφίον
ἰδοῦσα δακρύφυρτος ἐν καινῷ τάφῳ
εὐαγγελικὴ Μαριὰμ ἄλλη νέα,
ὀχλουμένη μὲν ὑπὸ πολλῶν πνευμάτων
τῆς ἑπταρίθμου κακίας ἀνενδότως,
Χριστὸν δὲ παρθένιον εὑροῦσα τόκον
διπλοῦν ἰατρὸν καὶ ψυχῆς καὶ σαρκίου.
αἳ αἳ τάλαινα Βαβυλῶνος θυγάτηρ
τῆς συγχυτικῆς ἐκ παθῶν τυραννίδος,
τὸ γὰρ πρόσωπον τοῦ λόγου πρὸς σὲ στρέφω,
ὡς μακαριστὴ τοῦ τέλους καὶ τοῦ τρόπου
τὰ νήπιά σου προσκροτοῦσα τῇ πέτρᾳ,
τοὺς πρωτογεννεῖς ἐμπαθεῖς νοὸς τόκους
ἔστησας ὄντως ψαλμικῶς ἐπὶ πέτραν,
πέτραν ἐκείνην μνήματος ζωηφόρου,

---

31 *δείκυσι P* 32 Hos. X 1 33 *ὦ* bis *V* prima littera in marg rubr *P* 35 Prov. III 10 36 *ἐξηκμασμένη P* 39 prima littera in marg rubr *P* 40 Num. XIII 41 *ῥῆμα P* 43 *χαναᾶν V* 44 *δε V* 48 prima littera rubr *V* 52 Tob. VI 7 54 *δε V* 56 Ps. CXXXVII 8 58 *πρὸς σε V* 59. 60 Ps. CXXXVII 9 62 Ps. XL 2

τὰ πέλματά σου τῶν ποδῶν καὶ τὰς βάσεις,
καὶ λιθολευστεῖς τοὺς ἀφανεῖς σκορπίους,
οὓς ἐκτρέφειν εἴωθεν Αἰγύπτου πλέον
ἄτεγκτος ὄντως καὶ λιθώδης καρδία.
κἂν πτερνοδηκτεῖν καὶ πάλιν ὄφις θέλῃ
δεινὸν συρίττων καὶ ψιθυρίζων μάτην,
ἐκεῖθεν αὐχεῖς τὸν κάλαμον τοῦ πάθους
ἐν χρῷ κεφαλῆς ἐγκλίναντα δεσπότου
καὶ τὴν κεφαλὴν τοῦ δράκοντος συντρίβεις,
τὰς σὰς δὲ τρίβους εὐμαρῶς κατευθύνεις.
ὡς προσκυνῶ σου τοὺς πολυπλάγκτους δρόμους,
σεβάζομαί σου τοὺς μακροὺς περιδρόμους,
οὓς εἶδεν, οὓς ἔφριξεν ὑπὲρ γῆν τρέχων
γίγας, ἀκάμας, ἀστεράρχης, φωσφόρος,
ζώνης προκύπτων ἐν θέρει κεκαυμένης
καὶ πυρπολῶν ἅπαντα πυρφόρῳ σθένει
καὶ τὴν ἔρημον ἀξύλῳ φλογὶ φρύγων,
ἔρημον, ἣν ᾤκησας ὡς κραῦρον ξύλον
τὰς φιλερήμους τρυγόνας μιμουμένη.
ὢ τίς γένωμαι; ποῦ δραμοῦμαι; ποῦ φθάσω;
θέλω κρατῆσαι καὶ φιλῆσαι σοὺς πόδας.
ἀλλ' οὐχ ὁρῶ σε, νῦν πρὸς αἴθερα τρέχεις,
νῦν βηματίζεις ἀβρόχως ἐφ' ὑδάτων,
καὶ σῶν ποδῶν ἐκεῖθεν ἴχνος οὐ βλέπω.
σὲ νεφέλην εἶποιμι καὶ πυρὸς στύλον
παρ' ἀγγέλους μὲν μικρὸν ἠλαττωμένην,
ἢ καὶ σκι᾽ν σώματος ἐξ ἀυλίας,
ὡς πρὸς τὸ πάχος τοῦ γεηροῦ σαρκίου,
στυλὸν δὲ πυρὸς ὡς κατηνθρακωμένην
ἐρημικοῖς ἄνθραξιν, οὓς ἐκαρτέρεις.
καὶ τὴν Ἑρμῶν γλυκερὰν εἶχες δρόσον.
ὑψίκομόν σε Ζωσιμᾶς δένδρον βλέπει,
ἀνατρέχον μὲν οὐρανοῦ μέχρι τρίτου,
ψαῦον δὲ τῆς γῆς οὐδὲ βραχύ τι μέρος,

---

68 Genes. III 15 κἂν] ἂν *P* 72 Ps. LXXIV 13. 14 73 σάς δε *V* 74 prima littera rubr *V* in marg *P* 83 prima littera rubr *V* in marg *P* 86 καθ' *V* supra καθ' eadem manu ἐφ' *P* 88 Exod. XIII 21 prima littera in marg rubr *P* 93 Ps. CXX 4 94 Ps. CXXXIII 3 95 prima littera rubr *V* in marg rubr *P* 96 2 ad Corinth. XII 2

ἄρριξον ὡς ἄφλοιον ἐκτὸς φυλλάδος·
φυλλορροεῖς γὰρ ἀχίτων Αἰγυπτία
τοῦ πνεύματος φοροῦσα τὴν χάριν μόνην.
ἀλλ' Ἰωσὴφ μέν, Ἰακὼβ καλὸν τέκνον,
Αἰγυπτίας ἔφευγε τὰς λαβὰς πάλαι
καὶ γυμνοχίτων ἀπεδίδρασκε τρέχων·
τὴν σὴν δ' ἀπαμφίασιν ἐν Χριστῷ βλέπων
σώφρων Ἰωσὴφ Ζωσιμᾶς ῥακενδύτης
μεταδιδοῖ σοι τοῦ ῥάκους εὐσχημόνως,
ὑπισθοφανῶς ἀνακάμπτων, ὡς λόγος.
τὸν γὰρ πλατὺν μυκτῆρα τοῦ Χὰμ ἐμφρόνως
ὡς Ἰάφεθ ἔφευγεν ἀνεπιστρόφως.
στήλην ἁλὸς βλέπει σε Ζωσιμᾶς τάχα
Αἴγυπτον ὡς γῆν ἐκφυγοῦσαν Σοδόμων,
στήλην ἁλὸς παγεῖσαν ἐκ τῶν δακρύων,
ὑφαλμύρων μέν, ἀλλ' ὅμως καλλιρρόων
ὑπὲρ ποταμοὺς εὐρόους ἀειρρύους·
ὑφ' ὧν καταντλεῖς Μαριὰμ τὸ σαρκίον
εἰς πῆγμα κρυστάλλινον ἠλλοιωμένον,
εἰπεῖν δὲ μᾶλλον εἰς ἁλὸς καινὸν πάγον.
ἐρημοβατεῖς Μαριὰμ Αἰγυπτία,
χρόνους διανύουσα τετράκις δέκα,
καὶ νοῦς ἐκεῖθεν Ἰσραηλίτης μένεις,
κἂν εἶδε Μωσῆς ἀκατάφλεκτον βάτον,
τὸ θαῦμα καινὸν ὡς θεοπτίας γέμον,
πλὴν ἀλλὰ καὶ σέ, Ζωσιμᾶς, θαυμασίως
ὡς βάτον εἶδε, βάτον ἠκανθωμένην,
αἱμασιὰν εἴποι τις ἐκ τῶν κεντρίων,
ὧν εἶχες ἁπλῶς τριβόλων ἁμαρτίας
καὶ πρεσβυτικὴν λύσας ἀκινησίαν,
ἣν εἶχεν οὗτος ἐκ χρόνου ποδοστράβην
ὡς δυσγενῆ κόθορνον, ὡς ποδῶν βάρος,
διαβὰς εἶπεν· ὄψομαι καινὴν θέαν·
τί τὸ σκιῶδες, ὃ βλέπω, φρικτὸν τέρας;
μὴ σπαργανοῦται τῷ πυρὶ πάλιν βάτος,
ἔγκεντρος, ἀλλ' ἄκαυστος ἐκπυρουμένη.

---

99 γαρ *V* 101 prima littera rubr *V* 107 Genes. IX 23 110 Genes. XIX 26 116 ἠλλοιώμενον *V* 117 δε *V* 121 Exod. III 2. 3

καὶ δὴ προσελθὼν στέλεχος καπνοῦ βλέπει,
ἐκεῖνο τοῦτο τῆς βίβλου τῶν ᾀσμάτων.
ὦ καπνὸς οὗτος γλυκὺς ἐξ Αἰγυπτίας
ἀρωματίζων, ὥσπερ ἐξ Ἀραβίας,
εἰπεῖν δὲ μᾶλλον ἐξ Ἐδὲμ φυτουργίας,
ἀποπνιγούσης κοπροφύρτους κανθάρους,
τοὺς ἐξολισθήσαντας εὐπετῶς κάτω
ἐκ τῶν κυκλικῶν οὐρανοῦ σφαιρωμάτων.
στακτὴ τάχα γνώρισμα σῶν ἱματίων
καὶ ψαλμική τις σμύρνα σὺν τῇ κασσίᾳ,
νεκροπρεποῦς ὕφασμα ταλαεργίας.
κἂν ὑπέρου γύμνωσιν εἶχες ἐν βίῳ,
κρατῆρσιν οὐ προσεῖχες, οὐδὲ φιάλαις.
τὴν σὴν δ' ἀπεσβέννυε δίψαν ὡς ὕδωρ
σωτηρίου κύπελλον ἐκ τῶν δακρύων.
ὦ σαρκικὴ γύμνωσις αἰσχύνης δίχα
τὴν συκίνην φεύγουσα φυλλορραφίαν,
σαθρὰν ἐπικουρίαν ἐκ παροιμίας.
τοῦ σταυρικοῦ δὲ Μαριὰμ ἥψω ξύλου,
τῆς γνώσεως λιποῦσα τὸ ξύλον κάτω,
οὗ καρπὸς ἡδύς, ἀλλὰ πικρὸς ἐν τέλει.
ὁ γὰρ πονηρὸς θὴρ δράκων ὑφερπύσας
ἐκεῖ τὸν ἰὸν ἐξεμεῖ, φεῦ τοῦ πάθους,
καὶ τοὺς γενάρχας αἰσχύνην μετενδύει,
τοῦτ' αὐτὸ κερδάναντας ἐξ ἀβουλίας,
εἰπεῖν δὲ μᾶλλον ἐκ Σατὰν συμβουλίας.
περιστερά σοι ψαλμικῶς κάρφος φέρει,
παλεύτρια μὲν παρθένος κουροτρόφος,
κεχρωσμένη δὲ χλωρότητι χρυσίου
ἐντὸς κιβωτοῦ σωστικῆς ἐκκλησίας,
ἐξ ἧς σκοτεινόμορφος ἀπέπτη κόραξ,
κατακλυσμὸς δ' ἔπαυσεν ὁ ψυχοφθόρος.
γυμνὴ προῆλθες μητρικῶν ἐκ λαγόνων,
ἀλλ' ἠμφιάσω σαρκικοῦ σκήνους βρίθος

---

135 Cantic. III 6 136 ὦ rubr *V* 138 δε *V* 143 Ps. XLV 8 144 *νεκροπρεποῦς* corr e *νεκροπρεπῶς* *V* 149 prima littera rubr *V* 150 Genes. III 7 152 δε *V* 159 δε *V* 160 Genes. IIX II prima littera rubr *V* 161 *παλλεύτρια* *V* 164 Genes. IIX 7

καὶ τοῦ νότου πνεύσαντος ἐνθέρμῳ ξέσει
βορρᾶς παρῆλθεν ὁ ψυχρὸς παραυτίκα
καὶ τοὺς χιτῶνας ὡς βαρεῖς ῥίπτεις κάτω,
συνεκδυθεῖσα τάχα καὶ τὸ σαρκίον.
ὡς εὐπετῶς ἐκεῖθεν ἢ κούφως τρέχῃς
ὀστᾶ μόνον φέρουσα καὶ λεπτὸν δέρας,
Ἰεζεκιὴλ ὡς προεῖδεν ὁ βλέπων·
ἀλλ' οὐκ ἐπὶ δώματος ἐστράφης πάλιν,
εὐαγγελικῶς ὡς χιτωνίσκους ἄρῃς.
Χριστῷ γὰρ ἐστρώννυες αὐτοὺς προφρόνως
Αἰγυπτόθεν δραμοῦσα πρὸς Σιὼν πόλιν,
πόλιν μεγάλην, ἧς ἐπιβαίνει πάλιν
ὡς πωλοδάμνης δεξιὸς πραὺς ἄναξ,
σωτήρ, Ἰησοῦς, κλῆσις ἡ θρυλλουμένη.
ὡς γυμνὸς ἁπλῶς κόκκος εἰς γῆν ἐρρίφης,
εἰς ἄνυδρον γῆν, εἰς ἐρημαῖον τόπον.
ἐκεῖθι μοσχευθεῖσα τοῖς σοῖς δακρύοις
ὥσπερ μυριόκοκκος ηὐξήθης στάχυς
τὸ λέμμα λεπτὸν ἐξ ἄκρας ἀσαρκίας.
οὐδ' ἀνθέρικας εἶχες ἐκ τῶν δακρύων,
ἀλλ' ἧς ἀυλόπεπλος, οὐ ῥακενδύτις.
ὦ τί προσειπὼν ἐνδιασκεύως φράσω;
τὸν Ζωσιμᾶν ὄμμασι καθαροῖς βλέπεις,
ἓν τῶν Σεραφὶμ εἶπεν ἂν Ἡσαίας,
ὡς ἄντικρυς νοῦν, ὡς θεοῦ παραστάτην.
καὶ γοῦν λαβὼν ἄνθρακα Χριστὸν λαβίδι
σῶν χείλεων ἥψατο τῶν ἀρυπάρων.
καὶ σαββατίζεις εἰς μίαν νουμηνίαν,
εἰς ἀνάπαυσιν σώματος κεκμηκότος,
οὐκ ἐκ δυσαχθῶν ὑλικῶν βαρημάτων.
κοῦφον γὰρ εἶχες, Μαριάμ, τὸ φορτίον,
ὡς βοῦς ἁπλῶς κάτισχνος ἐκ λιμαγχόνης,
ὁποίαν ὠνείρωττε Φαραὼ πάλαι
κατεσθίουσαν εὐτραφεῖς ἄλλους βόας.
καὶ σὺ δὲ τὸ πρὶν ἐκμυελίζεις πάχος

---

174 *ιεζηκιὴλ V* Ezech. XXXVII 5. 6 175 prima littera rubr V 177 ev. Matth. XXXI 8 182 1. ad Corinth. XV 37 189 prima littera rubr *V* 191 Esai. VI 2 193 Esai. VI 6 194 *χειλεὼν V* 195 *σαβατίζεις V* 200 Genes. XLI 2. 3

καὶ τὴν παροιστρήσασαν ἀκατασχέτως
σάρκα δαμάζεις καὶ δαμάλεως πλέον
ἐκδαπανῶσα πᾶσαν ὑγρὰν οὐσίαν
καὶ τὴν ἐπιδερμίδα τῶν σῶν ἐγκάτων.
ὦ βοῦς καλή, κάτισχνος ἐξ ἀσαρκίας,
οὐχ ἣν μετεπλάσατο μυθώδης ὕθλος
ἐκ ζηλοτύπου τάχα τῆς Ἥρας φθόνου
βοηλατήσας τὴν βοώπιδα κόρην,
ἀλλ' ἣν προεῖδεν ὁ βλέπων Ἡσαίας,
γνοῦσαν προδήλως τὸν φυσικὸν δεσπότην
ὡς μόσχον ἁγνόν, ὡς ἀμνὸν τεθυμένον,
οὗ χρηστὸν εἶλες ζυγὸν ηὐχενισμένη
βωλοστρεφοῦσα τῆς ἐρήμου τὸ πλέθρον,
ὡς εἰς ἑκατὸν ἐξενέγκῃ τὸν στάχυν,
ὡς βοῦς τὸ λοιπὸν εἰς τρυφῆς ὕδωρ φθάνεις
ἐκ γῆς ἀνύδρου πρὸς παραδείσου χλόην.
τέως μὲν οὖν ἔδραμες ἀστιβῆ τρίβον
ἄσκευος, ἀπέριττος ἐξ αὐλίας,
τοὺς τριστάτας ποντοῖς δὲ τῶν Αἰγυπτίων
τῇ συρροῇ σου πνίξασα τῶν δακρύων.
τὴν Μωσέως δὲ Μαριὰμ μιμουμένη
ᾄδεις θεῷ τὸν ὕμνον ὡς ἐν τυμπάνῳ,
νεκρώσασά σου τὴν δορὰν τοῦ σαρκίου.
ἐπ' ἀνθράκων βαίνεις δὲ γῆς κεκαυμένης
διψῶσα Χριστὸν ὑπὲρ ὕδατος πόσιν·
ἀλλ' οὐκ ὀδόντων ἔρκος ἐξέφυγέ σου
ἀγεννὲς οἷον ῥῆμα καθ' Ὁμηρίδην.
οὐκ ἤθελες πιεῖν γὰρ ἐκ Γεὼν ὕδωρ,
ἀντιλογίας εἶπεν ἂν Δαυὶδ νάμα.
πλὴν ἀλλ' ἀκαταίσχυντος ἐλπὶς ὡς δρόσος
λειποδρανοῦσαν οἷον ἀνέψυχέ σε.
καὶ πικρίδας μὲν εὐχαρίστως ἐσθίεις,
τελεῖς δὲ καὶ τὸ πάσχα μυστικωτέρως
Αἴγυπτον ἐκφυγοῦσα, τὴν σὴν πατρίδα.
καὶ τὸν νοητὸν ἀμνὸν ἐσπουδασμένως
λαβοῦσα καὶ φαγοῦσα τὸ φρικτὸν θύμα,

---

207 prima littera rubr *V* 214 ev. Matth. XI 30 221 δε *V* 223 δε *V* Exod. XV 20 226 prima littera rubr *V* δε *V* 231 Ps. LXXXI 7 CVI 32 νᾶμα *V* 238 θῦμα *V*

ἄρτον δὲ λιθωθέντα τῷ μακρῷ χρόνῳ
ἁρμαλιὰν ἄντικρυς εἶχες ἀύλως
ἀδάπανον τρυφῶσα καινὴν δαπάνην.
ὦ ξηρὸς οὗτος ἄρτος, ἐξωπτημένος
εἰς καινὸν ἰπνόν, εἰς παράτασιν χρόνου·
ὦ μαγὶς αὕτη λιθίνη θρυλλουμένη
ὑπὲρ μαγίδα νυκτερινὴν κριθίνην
ἔννυχον ὄψιν, ἔκπαγλον, καινὸν τέρας,
τὸν Μαδιὰμ θροοῦσαν ἐξ ὀνειράτων,
ἂν εἰς Γεδεὼν ἐκρίθη στρατηγέτην
πολλοστὸν ὄντα πρὸς τόσας μυριάδας,
ἀλλ' ὑδρίαι καὶ δᾷδες ἐντὸς ἠμμέναι
καὶ θραῦσις αὐτῶν ὡς βαρύγδουπος κτύπος,
σόφισμα καινὸν Γεδεὼν στρατηγίας
βροντᾶν δοκοῦντος νυκτὸς ἐν μεσαιτάτῳ
καὶ πυρὸς ἁπλῶς ἀποδισκεύειν φλόγα
ἐξ ἀστραπῆς ἄντικρυς ἐκ ξηροῦ νέφους.
ἐκληπτέον μοι Μαρίαν ὡς ὑδρίαν,
εὔθρυπτον ὡς ὄστρακον ἐκ διαρτίας,
κἂν ὡς ὑλικὸν ἔκποθεν συνετρίβη.
καὶ πῦρ ἐκεῖθεν ἄλλεται φλογοτρόφον,
θείου πόθου πῦρ ἐκπυρηνίζον φλόγα
πιμπρῶσαν ὕλην συρφετώδους κακίας.
καὶ Μαδιὰμ ἔτρεψεν ἔκφυλον τέρας
τοὺς τὴν ψυχὴν κυκλοῦντας ὡς κύνας πόλιν,
κύνας ἐκείνους καρχάρους κρεωσβόρους,
σαρκῶν ἐραστὰς ἢ τραπεζίτας πλέον,
ὡς ἐξεμοῦντας καὶ πάλιν στρωφωμένους
εἰς ἐξερασμοὺς κυνικῆς ἀπληστίας.
πῶς ἂν τὸν ὕμνον ἐξυφάνω ποικίλως
καὶ τὴν ἀυλόπεπλον ἐνδύσω τέως,
ἣν ἐνδύει χεὶρ τοῦ θεοῦ παντεργάτις,
ἱστουργικὴ δύναμις, ὡς ἄν τις φράσῃ,
κοσμοῦσα ταύτην ἢ στολίζουσα πλέον
εὐαγγελικῶς ὑπὲρ ἀγροῦ τὰ κρίνα

---

242 prima littera rubr *V* 243 *ἴπνον V* 245 ss Iudic. VII 13 ss 246 *ὄψιν V* 256 prima littera rubr *V* 263 Ps. XXII 16 268 prima littera rubr *V* 273 ss ev. Matth. VI 28 s

ἀνθοῦντα καλὸν ἄνθος εἰς ὥρας χάριν
ἐξ αὐτοφυῶν βαμμάτων πολυχρόων
καὶ βύσσον ἐκνικῶντα καὶ τὴν πορφύραν
καὶ τὸν στολισμὸν τοῦ κράτους Σολομῶντος.
τί τοῦτο λαλεῖν ἐκβιάζομαι τάχα
καὶ συγχέω τὸν ὕμνον ἐξ ἁμαρτίας;
αἶνος γὰρ οὐχ ὡραῖος ἐν στόματί μου.
καὶ πῶς παρέλθω τὴν καλὴν Αἰγυπτίαν,
τὸ τῶν βροτῶν θρύλλημα καὶ τῶν ἀγγέλων;
θέατρον εἶπεν ἄν τις ἀμφοῖν εὐστόχως,
παγκόσμιον πρὶν ἐκ τρυφῆς ἀσωτίας,
νῦν δ' ἀγγέλων θέατρον ἐξ ἀσιτίας.
ἄλλην μὲν ἐξαντλοῦμεν, ἡ δ' ἐπεισρέει
καὶ τοῦ λόγου τὸ ῥεῖθρον ἀναμορμύρει.
ἂν τὸ σκιῶδες ὄψομαι τοῦ σαρκίου
καὶ χιονώδη τρίχα τῆς Αἰγυπτίας,
ἐμῆς κεφαλῆς ὀρθιάζουσι τρίχες.
ἂν τοὺς ἁλουτήσαντας ἴδω βοστρύχους
καὶ τὴν πολιὰν τὴν λελευκανθισμένην,
πόκον Γεδεὼν ἐννοῶ τὴν Μαρίαν.
ξηραίνεται γὰρ ἐξ ἄκρας ἀσιτίας
ὡς ξηρὸν ἁλίβαντος ἄντικρυς δέρας.
ἂν δ' ἐκ πόκου πρὶν ἐξαπερρύη δρόσος
πλήρης λεκάνης ὕδατος θρυλλουμένης,
ἐκ δακρύων ῥύακας ἐνταῦθα βλέπω
δεξαμενὰς πληροῦντας, οὐ πλυνὸν μόνην.
πειραστά, τί φής, τὸ πλατύγναθον στόμα;
ἐρυθριᾷς γύναιον ἀσθενὲς βλέπων
ἰσάγγελον, χρόνιον, ὑλικὸν δέμας,
ὡς καρτερὸν στοιχεῖον ὕπαιθρον μένον,
ἢ προσβαλεῖς καὶ πάλιν ἀνυποστόλως
καταφρονούσης τῆς τρυφῆς μέχρι τέλους.
Ναβουζαρδάν, μάγειρε τῶν Αἰγυπτίων,
καὶ πῦρ σκαλεύσεις, ἠσβολωμένε δράκον,
ὡς πνεῦμα λάβρον ἔκποθεν καταιγίδος,
καὶ τοὺς λέβητας προσφυσήσεις ἐξ ἔθους

278 prima littera rubr *V* 280 *αἶνον V* 288 prima littera rubr *V* 293 Iudic. VI 38 296 s Iudic. VI 38 306 2. Reg. XXV 8 308 *λαῦρον V* 309 *ἐξέθους V*

εἰδωλοθυτῶν τὴν τρυφὴν ὡς τεχνίτης
καὶ τὴν τράπεζαν μαγγανείων πλουσίως.
ἀλλ' οὐκ ἐπ' ἄρτῳ ξήσεται βροτὸς μόνῳ,
μενοῦν γε καὶ ξῇ Μαριὰμ τροφῆς δίχα.
κἂν αὐτὸς εἴπῃς ἐκβιάζων τὴν φύσιν,
ὡς ἀρτοποιὸς ἐκ λίθων χρηματίσῃ,
τοῦτ' αὐτὸ καινόν. ἀλλ' ἐναλλὰξ κατίδῃς
ἄρτου τρύφος λίθινον ἐκ μακροῦ χρόνου,
καὶ σφενδονᾷ τὸν ἄρτον ἐν θυμῷ τάχα
ὡς κάρχαρόν σε λιθολευστοῦσα κύνα,
ἵν' ἐμφορηθῇς ψιχίων Αἰγυπτίας,
αὐτὴ δὲ μάλα τοῦ νοητοῦ πλησμίως
πλησθεῖσα τὸν χοῦν ἐκτινάξεται κάτω,
δεῖπνον βραχὺ σκώληκος ἕρποντος πέδῳ,
ὃν ἄλογος θὴρ γαῦρος ἡδέσθη λέων,
βασιλικῆς θύλακον εἰκονουργίας
εἰς ἀρχέτυπον κάλλος ἀπεξεσμένης
καὶ ταῖς ἀκωκαῖς τῶν ὀνύχων αὐτίκα
γεωρυχήσας καὶ σπαράξας γῆς μέρος
τὸν Ζωσιμᾶν ἀφῆκεν ὡς ἐν ἐκστάσει,
λειτουργὸν ἄλλον τῆς καλῆς Αἰγυπτίας.
κἀκεῖθεν αὐτὸς ὡς Μωσῆς ἄλλος νέος
χειρίζεταί πως ὡς θεόγραφον πλάκα
κλῆσιν Μαριάμ, ᾗ γραφῆς τεραστίας
θεοῦ γραφείσης δακτύλῳ καλλιγράφῳ,
μεταγραφείσης ἐν βίβλῳ ζωῆς ἄνω.
ἂν ἦν ἀτεχνῶς αὐτοκνάφευτον δέρας,
τὴν ἀρετὴν γοῦν θαυμάσας τῆς κειμένης
νομογράφος κάτεισιν ἔντρομος γέρων,
οὐκ ἰσχνοφωνῶν, οὐ βραδύγλωσσος μένων,
ἔργα θεοῦ δὲ Στέντορος κράζων πλέον.
ἰσάγγελον γὰρ τὴν πολιτείαν ἔχων
κρυπτῶν ἐκεῖθεν ἐκδιδάσκεται τάχα
μυστήριον κρατοῦντος εὐλόγει θύτα: —

---

312 Deuteron. IIX 3 ev. Matth. IV 4 ev. Luc. IV 4 314 prima littera rubr *V* 321 *αὐτή δε V* 331 prima littera rubr *V* 332 Exod. XXXI 17 335 ad Philipp. IV 3 339 Exod. IV 10 340 *δε V*

Β

Εἰς Μαρίαν τὴν Αἰγυπτίαν τοῦ Προσούχ

Ἔχει πάχος τι καὶ τὸ χρῶμα, ζωγράφε,
πρὸς τὸ σκιῶδες σῶμα τῆς Αἰγυπτίας.
ταύτην πρὸς ἐμφέρειαν εἰ γράψαι θέλεις,
ἀφεὶς τὸ χρῶμα γράψον εἰς ἀυλίαν.
εἰ δ' οὐκ ἐφικτὸν τῆς τέχνης ἡττωμένης,
τὴν ζῶσαν ὡς ἄυλον ὕλῃ μὴ γράφε: —

Γ

Εἰς τὴν αὐτὴν τοῦ αὐτοῦ

Ὁ νοῦς τὸ σῶμα πρὸς πόλον βιάζεται,
ἡ γῆ καθέλκει δεικνύουσα τὴν φύσιν·
θεὸς δικάζων ἀέρος κρεμᾷ μέσον: —

Δ

Εἰς τὴν αὐτὴν τοῦ αὐτοῦ

Τί δῆτα θάψεις, Ζωσιμᾶ, τῆς Μαρίας;
τὸν χοῦν; τὸ πῦρ ἔφλεξε τῆς ἀσιτίας.
τὸν νοῦν; τὸ φῶς ἤστραψε τῆς θεοπτίας.
σκιὰν μόνην κάλυπτε τῆς Αἰγυπτίας: —

Ε

Εἰς τὸν μελῳδὸν Μιχαὴλ τὸν Βασιώτην τοῦ αὐτοῦ

Σὺ καὶ φύσεις ἔθελγες ἀψύχων λίθων,
Ὀρφεὺς ἄντικρυς ἄλλος ἐκ μελῳδίας,

Β: titulum habet *B*, om *V* Τοῦ Προσοὺχ *C* 1 τί *VB* 3 εἰ γοῦν πρὸς ἐμφέρειαν ταύτην ἐγγράφεις *apud E. Miller* 4 γράψον] γράφε *item* εἰς] πρὸς *C E. Miller* 5 ἀφικτὸν *C* τῆς τέχνης ἡττωμένης] τῇ τέχνῃ οὕτω γράφειν *apud E. Miller*

Γ: titulus in *B*, non in *V* Τοῦ αὐτοῦ· *C* Τοῦ Προδρόμου εἰς τὴν ὁσίαν Μαρίαν *Escur.* εἰς τὴν ἁγίαν Μαρίαν τὴν Αἰγυπτίαν *E. Miller*

Δ: titulum addidi τοῦ αὐτοῦ· *C* 1 δῆτα] τάχα *apud E. Miller* 2 τὸν νοῦν; τὸ φῶς ὕψωσε τῆς θεωρίας *item* 3 τὸν χοῦν; τὸ πῦρ ἔφλεξε τῆς ἀσιτίας *item*

Ε: sic titulus in *B*, τοῦ αὐτοῦ προσοὺχ εἰς τὸν μελωδὸν βασιώτην *V*

οὐ λύραν αὐχῶν ταῖν χεροῖν κινουμένην,
γλώττης δὲ χορδὰς αὐτοκινήτως ἔχων.
λάλησον οὐκοῦν καὶ πάλιν ἐκ τῶν λίθων
καὶ ψαλμικῶς φώνησον ἐκ πετρῶν μέσων·
ἴσως γάρ, ἴσως συνταράξεις τὸν λίθον.
καὶ συγχορεύσει τῷ γλυκασμῷ τοῦ μέλους
καὶ τὴν ἀναζώωσιν ἀψύχοις νέμοις·
εἰ δ' αὖ σιγήσας οὐ λαλήσεις ἐκ τάφων,
ἡ πέτρα κράξει σοι γόους θρηνῳδίας·
στάξει δὲ καὶ ῥανίδα πολλῶν δακρύων
τὸ τῆς Νιόβης ἀπολαβοῦσα πάθος,
μελῳδὲ τερπνέ, Μιχαὴλ Βασιώτα: —

ΣT

Τοῦ αὐτοῦ

Ἂν οὐκ ἀδικῇς, οὐ τοσαύτη σοι χάρις
τῶν μὴ δυνατῶν ἀδικῆσαι τυγχάνων.
ὅταν δὲ φύγῃς παντελῶς ἀδικίαν
τὸν ἀνταδικοῦντά σε μὴ κεκρυμμένος,
ἀδικοποιῶν τοὺς προηδικηκότας
πρῶτος σεαυτὸν ἀδικεῖς ἁμαρτάνων: —

---

3 *λινουμένην V* 4 *αὐτοκινήτων ἤχων B* 6 Ps. CIV 12 9 *νέμοις* factum ex *νέμης* eadem manu *P* 11 *σοὶ VBP* 14 *βασίωτα P*

Τοῦ αὐτοῦ om *V* 1 *ἀδικεῖς B* 2 *τυγχάνον B* 3 *δε VB* 4 *ἀντιδικοῦντα B κεκτημένος V*